

—
hüslo
bopplo
spielo

—
Angelika Kauffmann
Museum Schwarzenberg



Schwarzenberg | 1. Ausgabe 2015

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Aus der Gemeinde 02/03 Worte des Bürgermeisters **04** Musterung, Neu: Haltestelle Haldenlift, Wir gratulieren **Tourismus/ Bödele 05** VSV Freestyle Trainingszentrum Bödele, Frühjahrsskilauf **06** Gäste-
ehrerung, Verlauf Winter bisher **Angelika Kauffmann Museum 07** „hüslo-bopplo-spielo“ **Bildung 08**
Kindergarten **09** Volksschule **Vereine 09** Bücherei **10** Rotes Kreuz Schwarzenberg **11** Krankenpflegeverein **12**
Kinderkirche, Faschingsnachmittag im Bürgerheim **13** Rückblick Kaffeekränzle + Dorfball **14** Faschingsumzug
GV-Protokolle 15-31 **Veranstaltungsvorschau Schwarzenberg 32-33** **Programm Schubertiade**

Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454
6867 Schwarzenberg
Tel. +43 5512 2948
Fax +43 5512 2948-14
gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
www.schwarzenberg.at
Öffnungszeiten Parteienverkehr:
Mo bis Fr 7.30 bis 12.00 Uhr und
Fr von 13.30 bis 17.00 Uhr

**Zur Titelseite/Foto:**

Ausstellung „hüslö - bopplo - spielo“
©Christian Feurstein, super-bfg

Impressum:

Gemeindeamt Schwarzenberg
Hof 454, 6867 Schwarzenberg

Redaktion und Gestaltung:

Gemeindeamt Schwarzenberg

Druck:

Druckerei Wenin GmbH & Co KG

Fotos/Grafiken:

Alois Metzler
Kindergarten Schwarzenberg
Volksschule Schwarzenberg
MIKI-Verein Schwarzenberg
Bücherei Schwarzenberg
Rotes Kreuz Schwarzenberg
Krankenpflegeverein Schwarzenberg
Schubertiade GmbH

Worte des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!

Das Jahr 2014 ist mit sehr warmen Temperaturen und ganz zum Schluss, mit sehr viel Schnee zu Ende gegangen. In der Gemeindevertretung wurde das Budget 2015 einstimmig beschlossen. Damit sind die Maßnahmen und Aufgaben für das kommende Jahr vorbestimmt. Auf die am 15. März neu zu wählende Gemeindevertretung, samt Bürgermeister, warten aber trotzdem Aufgaben, die für die Zukunft unserer wunderbaren Gemeinde von Bedeutung sind. Die Details sind in den Protokollen auf den Seiten 15 bis 31 nachzulesen.

Das Konzert der Wiener Streichersolisten, welches einen Höhepunkt des Schwarzenberger Advents darstellt, ist, so wie die gesamte Veranstaltungsreihe, nicht mehr aus dem jahreszeitlichen Kulturleben unserer Gemeinde wegzudenken. An dieser Stelle sei all jenen Personen gedankt, die in irgendeiner Form an der erfolgreichen Umsetzung dieser

Veranstaltungen beteiligt sind.

Wer geglaubt hat, dass ein Meter Schnee Ende Dezember fast zu wenig war, um im Jänner Schifahren zu können, wurde eines besseren belehrt.

Neuerlicher Schneefall und ein markanter Temperaturrückgang bescherten uns im Februar wunderbare Wintertage. An so schöne Semesterferien, mit viel Sonne, geschlossener Schneedecke zum Schifahren, Rodeln, Schitouren oder Schneeschuh wandern, kann sich kaum jemand erinnern. Langsam aber sicher neigt sich der Winter bereits dem Ende zu.

Die Faschingsveranstaltungen im Angelika-Kauffmann-Saal, aber vor allem die Veranstaltungen der Vereine im Kleinen Dorfsaal, sind sehr gut bei der Bevölkerung angekommen.

Mit dem vom Kindergarten und der Feuerwehr bestens organisierten Faschingsumzug (rund 350 teilnehmende Personen), ist der diesjährige Fasching zu Ende gegangen und die Fastenzeit hat begonnen. Dies sind klare Anzeichen, dass der Frühling vor der Tür steht.

Mit der abgehaltenen Kandidatensuche (Vorwahl), sind die Weichen für die personelle Besetzung der Gemeindevertretung gestellt worden. Endgültig entscheidet die Bevölkerung darüber am 15. März. Erfreulich ist, dass die Liste mit den maximal möglichen 35 Kandidatinnen und Kandidaten erstellt werden konnte. Allen, die dazu beigetragen haben, wird ein herzlicher Dank ausgesprochen. Ich stelle mich nochmals der Direktwahl als Bürgermeister. Vorausgesetzt, dass mir die Bevölkerung die mehrheitliche Zustimmung erteilt und mir meine Gesundheit auch erhalten bleibt, werde ich dieses Amt auch die nächsten 5 Jahre ausüben.

Für die Kandidatinnen und Kandidaten der künftigen Gemeindevertretung, sowie auch für mich, wäre es eine große Freude, wenn die Wahlbeteiligung die Größenordnung einer Pflichtwahl hätte. Eine große Wahlbeteiligung kann als gelebte Beteiligung an der Demokratie gesehen werden und sollte eigentlich für jeden selbstverständlich sein. Wie ich schon

2010 gesagt habe „wer zur Wahl geht, kann auch mitreden.“

Die letzten 5 Jahre waren in fast allen Belangen sehr intensiv. Generalsanierung der Volksschule, Neubau Feuerwehrhaus, große Investitionen im Bereich Schutzbauten (Losenbach, Lindenbach, Tieftobelgraben und Schmidtrogbach), Errichtung und Sanierung von Parkplätzen, Umstellung auf Fernwärme (Kindergarten, Volksschule, Angelika-Kauffmann-Saal, Gemeindeamt und Bürgerheim), Sozialwohnungen mit der VOGEWOSI, samt Stützpunkt für Krankenpflegeverein, Tagesbetreuung und anderes mehr (z.B. Gemeindestraßensanierungen, Beiträge an Güterweggenossenschaften nach Elementarereignissen, etc.). Nicht zu vergessen die Beiträge an Vereine, Institutionen und Kooperationen. Die größte Investition der kommenden Gemeindevertretungsperiode wird der Neubau der Mittelschule Egg (Hauptschule) darstellen. Dieses Vorhaben wird uns die nächsten 20 Jahre begleiten.

Ich nutze die Gelegenheit, mich bei allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern für die Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren herzlich zu bedanken. Mit vereinten Kräften und sachorientierten Diskussionen werden die Mitglieder der neu zu wählenden Gemeindevertretung die Herausforderungen der Zukunft sicherlich auch wieder gemeinsam erfolgreich meistern und die richtigen Entscheidungen treffen.

Ich wünsche Euch allen noch ein paar schöne Wintertage und einen guten Start in den Frühling.

Mit dem Wissen, dass alles in den Hintergrund tritt, wenn die Gesundheit fehlt, wünsche ich allen Kranken eine baldige Genesung und viel Kraft auf dem Weg der Besserung.

Bürgermeister

Armin Berchtold



Abfallsäcke Bauhof

Da der Bauhof nicht als Abladestelle für Abfallsäcke vorgesehen ist, wird darauf aufmerksam gemacht, dass Abfallsäcke nur zu Sammeltagen und an den dafür vorgesehen Sammelstellen abgegeben werden dürfen.

Musterung 2015

Der Jahrgang 1997 wird am 1. Oktober 2015 zur Musterung nach Innsbruck einberufen. Um Vormerkung des Termins wird gebeten, auch für diejenigen, die aufgrund „vorübergehender Untauglichkeit“ erneut zur Musterung nach Innsbruck einberufen sind. Nähere Informationen folgen kurzfristig.

Neu: Haltestelle Haldenlift

Ab sofort bleibt der Bus (Linie 38, Bödele) auch beim Haldenlift stehen.

Das heißt ein Ein- und Ausstieg ist direkt bei der Einfahrt zum Haldenlift möglich.

Diese Haltestelle gibt es jedoch nur während der Wintersaison, sprich während des Winterfahrplans.



Wir gratulieren...

... Jodok Kohler (Loch) zum sehr guten Erfolg beim Wassermeisterkurs. Wir wünschen ihm viel Freude mit dem neuen Aufgabengebiet zum Wohle unserer Gemeinde.

...Jasmin Berchtold (Reute) zur 2-fachen Junioren-Staatsmeisterin bei den ÖM im Langlauf in Lackenhof.

Am 17. und 18. Jänner wurden in Lackenhof am Ötscher (NÖ) die diesjährigen Österreichischen Meisterschaften im Skilanglauf veranstaltet. Bei den Damen wurde die Schwarzenbergerin Jasmin Berchtold (Juniorin) Dritte in der klassischen Technik und Zweite in der Verfolgung (alle Klassen). In der Juniorinnenwertung bedeutete dies jeweils einen überlegenen Sieg nach Hause gelaufen zu haben.



VSV FREESTYLE TRAININGSZENTRUM Bödele

Für die Skijugend der Regionen Dornbirn und Schwarzenberg, die das Bödele vor der Haustüre haben, gibt es ab dem heurigen Winter einen direkten Einblick in die bereits 20 Jahre alten olympischen Disziplinen im Freestyle Ski - Skikunstsprung/Aerials (seit 1994 im olympischen Programm) und Buckelpiste/Moguls (seit 1992 im olympischen Programm).

Schon im Februar 1984 fanden auf dem Bödele die 8. Int. Freestyle Ski Staatsmeisterschaften statt und Vorarlberg hatte mit der Schrunserin Andrea Amann eine Europameisterin 1985 im Skikunstsprung.

Jetzt wird auf dem Bödele mit den Trainings- und Wettkampfanlagen beim Lanklift eine neue Entwicklung für talentierte Jugendliche eingeleitet.

Vor allem für Schwarzenberger und Dornbirner ein möglicher Weg zur Ski-Weltspitze...ein Anfang ist gemacht...

Schon am 8.3. werden sich geschulte Jugendliche aus der Schweiz und Österreich in einem Eröffnungswettkampf der Öffentlichkeit präsentieren.

Verantwortlich : Prof. Mag. Johann Krojer VSV Freestyle Ski / Lehrer am Sportgymnasium Dornbirn.



BÖDELE
DORNBIEN · SCHWARZENBERG

Neu*Neu*Neu

Frühjahrskillauf
Täglich ab 8³⁰ Uhr!
(28.2. - Saisonende)

www.boedele.info

Gästeehrung

Familie Obieglo aus Deutschland ist mittlerweile für einige ein Begriff - immerhin kommen sie schon seit über 30 Jahren zu uns nach Schwarzenberg.

Früher bei Isolde Peter (Holz) und nun seit einigen Jahren bei Annelies Peter (Wies) und zahlreichen anderen Vermietern haben sie ihr Stammquartier gefunden.

Am 13. Februar 2015 wurde Familie Obieglo für ihre langjährige Treue zu unserem Ort geehrt. Beate Kopf (Tourismusbüroleiterin) überreichte ihnen im Namen der Gemeinde Schwarzenberg ein kleines Dankeschön.

Wir bedanken uns nochmal recht herzlich für die langjährige Treue und hoffen, dass sie noch viele weitere Jahre zu uns kommen werden.



Sebastian, Annemarie und Dr. Georg Obieglo mit Beate Kopf.

Verlauf Winter bisher

Nach einem etwas holprigen Start, in Ermangelung von Schnee, hat sich der Winter bisher sehr positiv entwickelt.

Die genauen Zahlen für das Winterhalbjahr liegen allerdings erst im Mai vor. Schwarzenberg ist jedoch dank der Bemühung jedes Einzelnen, auf gutem Weg.

Wir hoffen auf weiterhin steigende Nächtigungen, viele begeisterte Gäste und zufriedene Vermieter.

Euer Team vom Tourismusbüro.



An dieser Stelle bedanken wir uns auch noch bei unserem fleißigen Bildlieferanten Alois Metzler, der uns den ganzen Winter über unermüdlich mit neuem, wunderschönem Bildmaterial versorgt hat.

Danke Alois.



ANGELIKA KAUFFMANN MUSEUM Schwarzenberg

„hüslo – bopplo – spielo“ Kinderspielzeug früher und heute

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl an Spielzeug aus dem Bregenzerwald von der Jahrhundertwende bis zu Beginn des „Plastikzeitalters“: Spielsachen, mit denen gespielt worden ist, die Geschichten erzählen können, die aufbewahrt worden sind, die Erinnerungen an die Kindheit wecken.

Gekauftes Spielzeug gab es nur zu besonderen Anlässen, allgemein besaßen Kinder aus ärmeren Familien nur wenig bis gar nichts Gekauftes. Wohlhabende Eltern schenkten ihren Kindern hingegen auch Spielsachen wie etwa Porzellanpuppen oder wertvolles Blechspielzeug. Meistens wurde Spielzeug selbst gemacht: aus Holz wurden Ziehtierte geschnitzt, eine Seilbahn konstruiert, Puppenmöbel und ganze Puppenstuben und -küchen hergestellt und bemalt, aus Stoffresten wurden Puppen und Puppenkleider gefertigt.

Oft spielten die Kinder im Freien und so mancher Gegenstand aus dem Alltag wurde in der kindlichen Phantasie zum Spielzeug, etwa Tannenzapfen zu Kühen.

Mit Spielzeug wurden bestimmte Vorgänge des Alltags nachgeahmt und nachgespielt, das Spiel diente zur Vorbereitung auf die vorgegebene Geschlechterrolle und die Eingliederung in die dörfliche Gesellschaft: kleine Mädchen spielten meistens mit Puppen und Puppenküchen, Buben mit Holztieren, Holzställen und Baukästen.

Und womit spielen Kinder heute?

Kinder der Volksschule Schwarzenberg stellen ihr Lieblingsspielzeug den Spielsachen von früher gegenüber.

Herzlichen Dank an alle, die uns bereitwillig und uneigennützig Schätze aus ihrer Kindheit zur Verfügung gestellt haben. Nur dadurch kann die Ausstellung **hüslo – bopplo – spielo** in unserem Museum verwirklicht werden.

Wir laden heute schon alle zur Eröffnung am **Sonntag, 22. März 2015, 10.00 Uhr** ein.



Kindergarten

Gesunder Kindergarten

Im Rahmen unseres ganzjährigen Projektes „Gesunder Kindergarten – Gesunde Jause“ haben die Kindergartenkinder in den letzten Monaten viel Neues erfahren und ausprobiert.

In den „Jausenpasswochen“ wurden gesunde Speisen und Nahrungsmittel gekocht und gekostet und meistens blieb am Schluss nichts mehr übrig von dem, was zubereitet wurde. Es wurden Sachgespräche geführt und mit unserer Zahngesundheitserzieherin Roswitha Zähne geputzt. Das Dentomobil kam vorbei und es wurde bei allen Kindern eine Untersuchung der Zähne durchgeführt.

In der Geschichte von der müden Schnecke haben die Kinder nochmals eindrücklich gehört, wie wichtig ein gesundes Frühstück und eine gesunde Jause ist. Fleißig haben die Kinder Stempel für ihren Jausenpass gesammelt, der als Motivation dazu dient, dass die Kinder etwas Gesundes zur Jause essen.

Es ist eine Freude zu sehen, wie die Kinder ihre Vorlieben um das eine oder andere erweitert haben.

Und gemeinsam kochen, probieren und essen, macht sowieso viel mehr Spaß!



Jeden dritten Montag wird eine Bewegungsbaustelle im Turnsaal aufgebaut, die alle Kinder mit großer Begeisterung nutzen.

Da wird geklettert und balanciert, geschwungen und geschaukelt, da ist Geschicklichkeit und Muskelkraft erforderlich, es braucht Schnelligkeit und Ausdauer.

Aber das Wichtigste ist die Freude an der Bewegung!





Volksschule

Gesunde Jause -Gute Aufmerksamkeit

Sich konzentrieren, mitdenken und mitarbeiten – das fordert das Gehirn. Um den Leistungsanforderungen in der Schule gerecht zu werden, muss das Gehirn regelmäßig mit Energie und Nährstoffen versorgt werden. So können Leistungseinbrüche und Konzentrationsschwierigkeiten weitgehend verhindert werden.

Um dieses Bewusstsein zu schärfen, haben wir in diesem Schuljahr ein „Gesunde-Jause-Projekt“ an der Volksschule gestartet. Zwei Klassen haben bereits jeweils an einem Freitagvormittag eine gesunde Jause für alle Volksschulkinder bereitet. Die beiden schmackhaft hergerichteten Jausenbuffets waren im Nu leer gegessen.

Vier weitere Klassen werden im Frühjahr die Schülerinnen und Schüler mit gesunder Jause verwöhnen.

Federführend bei diesem Projekt ist die Volksschullehrerin Jasmine Österle. Sie koordiniert und organisiert die „Gesunde-Jause-Tage“. Zudem sorgt sie dafür, dass Rezepte zur Bereitung einer gesunden Jause zu den Kindern nach Hause gelangen.

Auch Mütter haben sich bereit erklärt, bei der Vorbereitung mitzuhelfen. Finanziell unterstützt wird das Projekt von der Gemeinde Schwarzenberg.

Nicht unerwähnt soll auch die von der EU geförderte Apfelaktion bleiben, welche im Herbst dieses Schuljahres durchgeführt wurde. Frisch geschnitzt gingen die Ländle-Äpfel weg wie die warmen Semmeln.

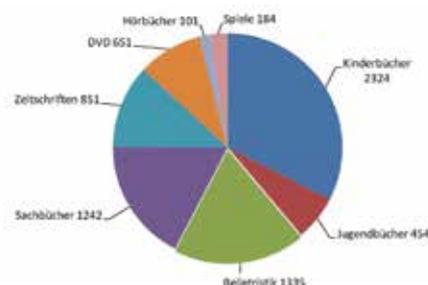
Bücherei Schwarzenberg



Die Bücherei Schwarzenberg darf auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken. Auch in diesem Jahr durften wir uns über steigende Leser- und Entlehnzahlen freuen.

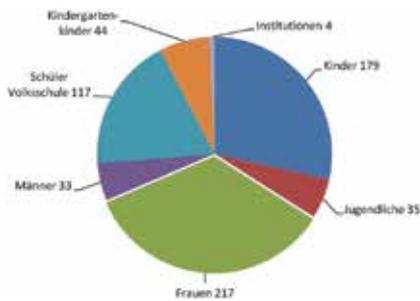
Unsere Besucher können derzeit aus 7.142 verschiedenen Medien auswählen.

Der Medienbestand setzt sich wie folgt zusammen:



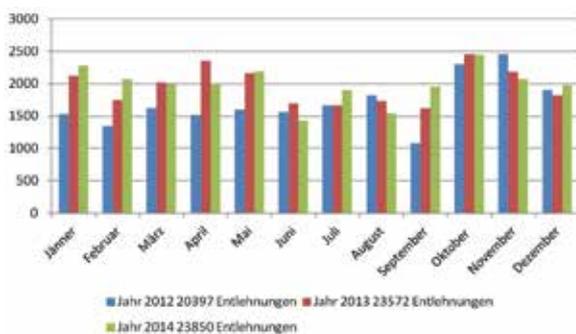
Auch die Zahl unserer Leserinnen und Leser ist wieder angestiegen.

Im vergangenen Jahr haben 625 Personen unsere Bücherei genutzt, das ist mehr als ein Viertel der Schwarzenberger Bevölkerung.



Auch die Entwicklung der Entlehnzahlen ist sehr erfreulich. Durch den Umzug in die neue Bücherei konnten im Jahr 2013 3.000 Entlehnungen mehr verzeichnet werden als im Vorjahr.

Diesen Zuwachs konnten wir auch im vergangenen Jahr noch ausbauen. Ein Grund für dieses tolle Ergebnis ist sicher auch die gute Zusammenarbeit mit der Volksschule.



Zahlreiche Veranstaltungen fanden 2014 statt:

- Public Viewing WM-Finale (in Zusammenarbeit mit dem Familienverband)
- Jugend Treffpunkt Bücherei (hier ein Dankeschön an unser Bücherei-Moatla, die diesen tollen Abend mit organisiert haben)
- Lesung „Franz Michael Felder - Aus meinem Leben“ mit Kurt Sternik (in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberg Museum)
- Workshop „Gesunder Darm - Gesunder Mensch“ mit Frau Christiane Weis
- Bücherei-Flohmarkt (gemeinsam mit dem Winterbasar des Familienverbandes)
- Gruppenbesuche vom Kindergarten und auch

die Spielgruppe war bei uns zu Gast

Auch für dieses Jahr sind bereits wieder Veranstaltungen geplant.

Im März wird uns Frau Christiane Weis durch eine Heilfastenwoche begleiten. Nähere Informationen dazu folgen noch. Wir hoffen auch auf eine Fortsetzung des „Jugend Treffpunkt Bücherei“.

Für dieses tolle Ergebnis möchten wir uns bei unseren Leserinnen und Lesern bedanken und hoffen euch auch in Zukunft bei uns begrüßen zu dürfen!

Wir freuen uns auch jederzeit über neue Besucher! Wir sind um ein aktuelles und attraktives Angebot bemüht und haben für Wünsche und Anregungen immer ein offenes Ohr.

Das Bücherei-Team

Unsere Öffnungszeiten: Di 17 bis 20 & Fr 14 bis 17 Uhr
 buechereischwarzenberg@vssb.snv.at, T:05512/2531814,
 www.biblioweb.at/schwarzenberg6867

Rotes Kreuz Schwarzenberg

Rückblick Vereinsjahr 2014

Die Ausbildung der Bevölkerung, von Vereinen und Firmen in „Erste Hilfe“ ist eine sehr wichtige Aufgabe und wurde im letzten Jahr von der Rotkreuz Ortsstelle Schwarzenberg wahrgenommen. Die Fortbildungs-Monatsabende für unsere Mitglieder waren dank der ausgezeichneten Arbeit unseres Schulungsteams sehr interessant und praxisbezogen.



Erste Hilfe Schulung Jugendfeuerwehr

Aufgrund des milden Winters und der geringen Schneefälle konnten wir nur einen Pistenrettungsdienst am Haldenlift leisten. Bei verschiedenen Veranstaltungen in Schwarzenberg und den Festspielen in Bregenz wurde Dienst geleistet.



Dienst bei den Bregenzer Festspielen

Im Rettungs- und Krankentransportdienst haben 6 Sanitäter unsere befreundete Rotkreuz-Abteilung Bregenzerwald in Egg mit über 1.200 Stunden unterstützt.

Unsere 9 qualifizierten First Responder waren bei 45 Notfällen in Schwarzenberg mit dem Privatfahrzeug schnell zur Stelle.

Immer mit dabei ist ein Rucksack, in dem sich alle wichtigen Utensilien für die Erstversorgung befinden.

Herzlichen Dank an die 155 Spender bei der erfolgreichen Blutspendeaktion am 22. Dezember 2014.

Im letzten Jahr sind zwei Neumitglieder, die den Zivildienst in Egg absolviert haben, unserem Verein beigetreten. Über die Nachricht vom Ableben unseres langjährigen Rotkreuz-Kamerad Peter Metzler waren wir alle sehr betroffen.

Unsere 36 aktiven Mitglieder leisteten im Jahr 2014 insgesamt ca. 2.600 freiwillige ehrenamtliche Stunden.

Krankenpflegeverein Schwarzenberg



Krankenpflegeverein Schwarzenberg freut sich über die großzügige

Spende von Euro 7.312,23

Auch in diesem Jahr hat die Jungfeuerwehr Schwarzenberg am Heiligen Abend das Friedenslicht aus Bethlehem an die Haushalte in Schwarzenberg verteilt.

Die Mitglieder der Jungfeuerwehr und deren Begleiter wurden freundlich aufgenommen und durften viele Spenden entgegennehmen. Für den Krankenpflegeverein ist es erneut ein erfreuliches Zeichen der Anerkennung



für den Einsatz in unserer Gemeinde. Wir möchten allen Mitgliedern der Jungfeuerwehr und ihren Begleitern, sowie den Spendern ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen.

Der Ausschuss des Krankenpflegevereines

Kinderkirche

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Samstag um 17 Uhr in unserer Pfarrkirche um miteinander zu singen, zu beten und eine Geschichte zu hören.

Die meisten Kinder sind zwischen 3 und 8 Jahre alt. Im Mittelpunkt steht das Singen, bei dem die Kinder großen Einsatz zeigen. Manchmal sind wir auch in der Kapelle im Bürgerheim.



Es ist immer wieder schön zu sehen wie die Kinder mitmachen und sich für unsere altersgerechten, vorbereiteten Themen interessieren.

Auf weiterhin viele interessierte und singfreudige Kinder mit Mamas, Papas, Omas und Opas ... freut sich das Kinderkircheteam Andrea Paluselli, Maria Greber, Bettina Metzler, Margit Greber und Monika Schöpf.



Faschingsnachmittag im Bürgerheim

Am „gumpigö Dunnstag“ fand das alljährliche Faschingskränzle im Bürgerheim statt. Beim Singen und Kuchen essen hatten alle einen schönen Nachmittag.



Rückblick Kaffeekränzle + Dorfball

Zum zweiten Mal fand am Freitag, den 13. Februar im kleinen Dorfsaal ein Kaffeekränzle statt.

Ganz nach dem Motto: „großkariert und kleinkariert“ warfen sich viele Kränzle Besucherinnen ins karierte Kostüm und folgten der Einladung vom Konsumverein, Obst- und Gartenbauverein und den Bäuerinnen.



Nach dem Kaffee, mit süßen Leckereien vom Buffet, forderten „Die Geschwister Fink“ zum Tanz auf. Zudem haben ein „Sketch ohne Worte“ und ganz nach dem Freitag den 13.-Glück oder Pech ein „Schätzspiel“ mit tollen Preisen zur besten Stimmung beigetragen.

Ab 20 Uhr besuchten noch einige Nachtschwärmer den Dorfball und genossen mit Cocktails an der Bar den lustigen Abend.



Faschingsumzug 2015

Bei strahlend schönem Wetter versammelten sich am Faschingsdienstagnachmittag ca. 320 Fasnatbutzen beim Sennhus.



Angeführt und musikalisch begleitet vom Musikverein Schwarzenberg ging es über die neue Umzugsstrecke hinauf zur Feuerwehr. Zahlreiche Zuschauer säumten die Strecke und Bürgermeister Armin Berchtold begrüßte die verschiedenen Gruppen per Lautsprecher: die Volksschule mit verschiedenen Maskierungen, die Spanische HOFreitschule, die kleinen und großen Mäuse der Spielgruppe, die Zwerge aus dem Kindergarten, süße Beerenfrüchte samt Gärtner von der Wies und auch Halvar aus Flake mit seinen Wikingern waren beim Umzug dabei.

Danach gab es für die Kinder noch Faschingskrapfen und Limo und auch die Großen konnten sich stärken und den Umzug vor oder im Feuerwehrhaus ausklingen lassen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die geholfen haben, dass der Umzug gelungen ist: dem Musikverein, der Feuerwehr Schwarzenberg für die Bewirtschaftung, den Sponsoren und natürlich allen teilnehmenden Gruppen!

Das Kindergartenteam als Veranstalter



Auch über 70 kleine und große MIKI Mäuse hatte Riesenspaß beim Umzug – wir möchten uns noch herzlich bei unseren Sponsoren Auto Meusburger GmbH & Alpenkäse Bregenzerwald bedanken – und natürlich bei allen, die irgendwie mitgeholfen haben. Das MIKI-Kinderbetreuungsteam
Viele Mäusefotos findet ihr unter:
www.mitkindern.at



Protokoll 45. Gemeindevertretungssitzung 17. November 2014

Eröffnung und Begrüßung

Genehmigung Protokoll der 44. Gemeindevertretungssitzung vom 15. September 2014

Berichte

a) Am 19.9.2014 fand im Schulungsraum der Feuerwehr im Treffpunkt in Langen eine Bürgermeisterversammlung statt. Auf der Tagesordnung standen eine Information zum Frauennetzwerk Bregenzerwald und zum Thema „Frauen gestalten die Gemeinde“ mit Schwerpunkt Gemeindewahlen 2015, sowie die Vorstellung der lokalen Entwicklungsstrategie 2020 im Zusammenhang mit der neuen LEADER-Förderperiode durch Franz Rüt und Beratung über mögliche Schwerpunktsetzungen für den Bregenzerwald und eine Kurzvorstellung eines Forschungsauftrages zum bürgerschaftlichen Engagement durch Andreas Bartl von der Lebenshilfe Vorarlberg und verschiedene, weitere Berichte.

b) Die Wahl zum Vorarlberger Landtag fand am 21.9.2014 statt. Das Wahlergebnis lautet:

Landtagswahl 21. September 2014 Wahlergebnis Gemeinde Schwarzenberg									
Wahlberechtigte	1350								
Wahlkarten	106	70,18% Wahlbeteiligung incl. Wahlkarten							
Wahllokal	927	68,36% Wahlbeteiligung im Wahllokal							
Gesamtkuverts	1033								
Ungültige Stimmen	7	0,68%							
gültige Stimmen	1026								
	e. Vorzug	im Vorzug	Gesamt		LTW 09	Veränderung			
VP	118	501	619	59,92%	738	67,00%	-119	-7,08%	
SPÖ	7	9	16	1,55%	15	2,40%	1	-0,85%	
FPÖ	41	128	169	16,36%	140	8,80%	29	9,50%	
GRÜNE	45	105	150	14,52%	95	10,00%	55	4,52%	
PIRAT	1	0	1	0,10%	0	1,20%	1	-1,10%	
NEOS	15	43	58	5,61%	0	0,00%	58	5,61%	
Männerpartei	3	1	4	0,39%	0	0,00%	4	0,39%	
WIR	4	2	6	0,58%	0	0,00%	6	0,58%	
CPÖ	2	1	3	0,29%	0	0,00%	3	0,29%	
	236	790	1026	99,32%					

c) Das Schwarzenberger Schwimmbad hat am 22.5.2014 für die Volksschüler erstmalig geöffnet und am 31.8.2014 den letzten Betriebstag verzeichnet. An den 58 Betriebstagen wurden insgesamt 6.923 Eintritte verzeichnet. Gegenüber 2013 bedeutet dies einen Rückgang von 6.052 Eintritten. Nach einem starken Anfang (Pfungstweekenende) hat der Schwimmbadsommer dann leider auch stark nachgelassen. Es zeigt sich, wenn die letzten 2 Wochen im Juli und die ersten 2 Wochen im August wetterbedingt ausfallen, ist der ganze Schwimmbadsommer auf der schlechten Seite. Zusätzlich waren dieses Jahr die Nächte fast immer auch auf der kälteren Seite, was auch bedeutet, dass die Wassertemperatur in der Nacht herunterfällt (ca. 2 Grad).

Unter dem Strich war dies die schlechteste Saison seit 2004. Der Bademeister merkt an, dass die Wassertemperatur mit der Ölheizung nicht gehalten werden kann. Dann wäre das Öl Mitte Sommer bereits aus.

d) Der Umbau des Parkplatzes „Sennhus“ wurde nach Alptag und Markt durch die Firma Moosbrugger begonnen und konnte dann Mitte Oktober mit den Asphaltierungsarbeiten durch die Firma Wilhelm + Mayer nahezu abgeschlossen werden. In den kommenden Tagen wird durch Gärtnermeister Daniel Meusburger aus Bezau noch eine Buchenhecke gepflanzt. Nach vorliegen aller Rechnungen wird über die angefallenen Kosten ein detaillierter Bericht abgegeben.

e) Am 24.9.2014 fand die erste Jurysitzung zum Architektenwettbewerb Hauptschule Egg statt. Von 62 Architekten wurden 32 ausgeschieden. Die im Wettbewerb verbliebenen 30 Architekten werden in einem zweiten Schritt zur Abgabe eines Entwurfes mit Modell eingeladen.

f) Alpenkäse Bregenzerwald feierte am 25.9.2014 das einjährige Bestehen am neuen Firmensitz in Bezau.

g) Ebenfalls am 25.9.2014 fand eine Besprechung zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes Bödele (Schaffung zusätzlicher Parkflächen und

Verbesserung des nebeneinander von Fußgänger, ÖPNV und Durchzugsverkehr) mit Vertretern der Stadt Dornbirn, Landesstraßenverwaltung und Anrainern statt. Eine Realisierung der baulichen Maßnahmen durch das Land Vorarlberg und die Stadt Dornbirn ist frühestens 2017 möglich, da das Land bis dahin keine Mittel zur Verfügung hat.

h) Vom 26.9. bis 28.9.2014 hat der Bürgermeister und Vertreter des Kirchenchores einen Ausflug mit Pfarrer Josef Senn nach Wien gemacht.

i) Ende September hat Daniela Hammerer per 31. Jänner 2015 schriftlich gekündigt. Nach öffentlicher Ausschreibung der Position haben sich insgesamt 21 Personen (w/m) beworben. Mit den 5 „besten“ BewerberInnen wurde am Freitag, 24.10 und Samstag, 25.10.2014 ein Hearing durchgeführt.

Die Neubesetzung erfolgt mit Beate Kopf (geb. 5. Mai 1967) wohnt in Bezau und war langjährige Prokuristin im Hotel Post in Bezau. Sie verfügt über eine fundierte Ausbildung im Tourismus und hat ihre Tätigkeit am 10. November 2014 aufgenommen.

j) Zur regionalen Betriebsgebietsplanung fand am 2.10.2014 eine weitere Besprechung im Impulszentrum in Egg statt.

k) Auf der Regio Vorstandssitzung am 2.10.2014 wurden verschiedene Förderansuchen (Erwachsenenbildung Volkshochschule Bregenzerwald, Museen mit regionaler Bedeutung – Riefensberg, Schwarzenberg, Hittisau) und Einrichtungen der Kulturpflege behandelt.

Weiters gab es eine Information und Beratung zur Bregenzerwald-Museumsbahn hinsichtlich Unterstützung zum Neuerwerb einer Garnitur der Baureihe 2095 und verschiedene, kleinere Berichte.

l) Zur Realisierung der Zufahrt „Wohnen Jung + Alt“ Betreutes Wohnen fand am 3.10.2014 mit Bernardo Bader und Vertretern der VOGEWOSI eine Besprechung statt.

m) Waldaufseher Josef Sohm (geb. 3.1.1964 –

gest. 1.10.2004) trat am 15.4.1988 in den Vorarlberger Landesdienst ein. Als Waldaufseher übernahm er zunächst das Aufsichtsgebiet Alberschwende. Ab Oktober 1989 kam es dann immer wieder zu teils mehrmonatigen Vertretungsnotwendigkeiten in Schwarzenberg (1990, 1993/1994 und 1995). Mit Wirkung vom 1.12.1995 übernahm Josef dann definitiv die Waldaufsicht in Schwarzenberg. Zu diesem Zeitpunkt wurden auch die Aufsichtsgebiete Schwarzenberg und Alberschwende zusammengelegt.

Josef hat in den bei nahe 19 Jahren als Waldaufseher in Schwarzenberg so manchen Festmeter Holz angeschlagen und war durch seine umsichtige Art ein stetiger Vermittler zwischen den Interessen der Jagd, Waldeigentümer und der Landwirtschaft. Er hat nicht nur seine Arbeit als Waldaufseher getan, er war mit viel Ideologie und persönlichem Einsatz tagtäglich in „seinem Wald“ unterwegs. Wir werden unseren Waldaufseher Josef Sohm stets in wertschätzender Erinnerung halten und wünschen vor allem seiner Gattin Zita und seinen 4 minderjährigen Kindern alles Gute und viel Kraft für die Zukunft. Anstelle von Beileidsbezeugungen wurde der Trauerfamilie ein Geldbetrag übergeben.

n) Der Raumplanungsausschuss hat am 3.10.2014 einen Lokalausweis zur beantragten Umwidmung von Roman Hirschtühl durchgeführt. Der Umwidmungs- und Bauwerber hat zu diesem Zweck eine Baumasken aufgestellt.

o) Am 4.10.2014 fand in der Vorsäbhütte von Josef Sohm (Klausberg-Vorderstück) ein Workshop zur Tourismuszukunft von Schwarzenberg statt. Die Ergebnisse des Workshops werden auf der Jahreshauptversammlung des Tourismusvereines veröffentlicht. Die Zusammenfassung des Workshops wird am Sitzungsende an die anwesenden GemeindevertreterInnen verteilt.

p) Die Jugendfeuerwehren haben am 5.10.2014 auf dem Areal des Sägewerkes Georg PETER eine eindrucksvolle Kreisübung durchgeführt. Es war beeindruckend, mit welcher Selbstsicherheit und Können die jüngsten Florianijünger ans Werk gegangen

sind. Besonderer Dank gebührt dem Kommandanten der Jugendfeuerwehr in Person von Franz Denz.

q) Am 6.10. und 3.11.2014 fanden Gemeindevorstandssitzungen statt. Über die laufenden Bautätigkeiten (Parkplatz und Wohnen Jung + Alt), verschiedene Rechnungsgenehmigungen, Hauptschule Egg, Grundteilungen, Asylsuchende, Verwaltungsgemeinschaft Beschaffung und Vergaberecht, etc. wurde beraten und erforderlichenfalls Beschlüsse gefasst.

r) Der diesjährige Vermieterausflug des Tourismusvereines führte nach Bregenz (unter anderem Vorarlberg Museum) und fand am 8.10.2014 statt.

s) Am 9.10.2014 hat Bürgermeister Berchtold an der Beiratssitzung des Vorarlberger Verkehrsverbundes teilgenommen.

t) Der Gemeindevertretungsausflug nach Stuttgart fand in der Zeit vom 10. bis 11.10.2014 statt. Das abwechslungsreiche Programm hat viele Eindrücke hinterlassen. Die unzähligen Stunden der Tätigkeit für die Allgemeinheit und die Öffentlichkeit sollen durch diese gesellige Form wenigstens „teilweise“ abgolten werden.

u) Am 13.10.2014 kam es zu einer Begehung bzw. Hearing Architektenwettbewerb Hauptschule Egg für die interessierten ArchitektInnen.

v) Der „eigentliche“ Baubeginn für das Projekt „Wohnen Jung + Alt“ fand am 13.10.2014 statt. Die Firma Oberhauser & Schedler wird die Baumeisterarbeiten (inkl. Aushub) durchführen. Zwischenzeitlich wurde die Zufahrtsstraße erstellt und mit den Hangsicherungsmaßnahmen und dem Aushub der Baugrube begonnen.

w) Für die notwendigen Kanalsanierungen in den Ortsteilen Wies, Loch und Buchen gab es durch das projektierende Büro Breuß & Mähr (DI Gerd Jenny) zwei Besprechungen (16.10.2014 und 4.11.2014). Die dringend notwendigen Schmutzwasserkanalarbeiten fallen voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. € 450.000,00 an. In den kommenden Wochen wird die aufsichtsbehördliche Genehmigung bei der BH

Bregenz eingeholt. Danach kann die Ausschreibung der Arbeiten erfolgen. Die Arbeiten werden dann voraussichtlich über einen Zeitraum von 3 Jahren (2015, 2016, 2017) realisiert. Die Förderzusagen von Bund und Land sind noch ausständig.

x) Die Wahl der Ortsbäuerin fand am 17.10.2014 im Pfarrheim statt. Das neue Team setzt sich aus der Obfrau Bettina Metzler, Schneider, ihrer ersten Stellvertreterin Brigitte Peter, Schwarzen, ihrer zweiten Stellvertreterin Hedi Kohler, Freien und der dritten Stellvertreterin Isabella Zündel, Au zusammen. Die bisherigen Teammitglieder Renate Schneider, Brittenberg (15 Jahre), Heidi Schweizer, Schwarzen (10 Jahre) und Elisabeth Bischof, Beien (5 Jahre) haben ihre Tätigkeit beendet. Herzliche Gratulation den Wieder- und Neugewählten und ein spezieller Dank den langjährigen Funktionärinnen für ihren unermüdlichen Einsatz für die bäuerliche Bevölkerung.

y) Gleich 6 Goldene Hochzeiten gab es im Oktober zu feiern. Die Jubelpaare sind Herlinde und Martin Feurstein, Hof 10; Annelies und Anton Schmidinger, Stangenach 146; Anna und Alois Berchtold, Ratzen 179; Theresia und Willi Kaufmann, Hof 735; Klara und Walter Berchtold, Hofegg 660 und Maria Rosa und Franz Kaufmann, Freien 130.

z) Am 21.10.2014 fand eine Besprechung mit Landesstatthalter Karl-Heinz Rüdiger zum Thema „Alte Bausubstanz“ im Landhaus statt. Eine weitere Besprechung zu diesem Projekt gab es am 5.11.2014 im Impulszentrum mit Regio-Geschäftsführerin Daniela Hofer, Markus Berchtold und 22 VertreterInnen aus allen Talschaften Vorarlbergs. Der Endbericht des Projektes wird Anfang Dezember der Landesregierung übergeben, damit diese die Thematik weiterbearbeitet.

aa) Der Vorstand von Bregenzwald Tourismus hat am 21.10.2014 eine Sitzung im Impulszentrum abgehalten.

bb) Auf der Sitzung des Vorarlberger Verkehrsverbundes am 23.10.2014 ging es hauptsächlich um die Verteilung der Jahreskarteneinnahmen.

Die Einnahmen sind höher ausgefallen, da der Verkauf der Jahreskarten widererwarten sehr gut war.

cc) Die Ernennungsfeier für den neuen Postenkommandanten von Egg, in Person von Anton Gerbis, fand am 23.10.2014 im Gemeindeamt Egg statt. Der langjährige Kommandant Otto Zengerle ist bereits im Frühjahr in Pension gegangen.

dd) Die Jahreshauptversammlung der Wassergenossenschaft Enethalb fand am 23.10.2014 im Ferienheim Maien statt. Die Neuwahlen haben Gerhard Sutterlüty in seiner Funktion als Obmann bestätigt. Ebenso wurden Claudius Flatz als Stellvertreter und Gebhard Feurstein, Reinhard Schneider, Robert Berchtold und Anton Greber als Ausschussmitglieder wiedergewählt. Ausgeschieden aus dem Ausschuss sind Franz Metzler, Ewald Feurstein, Jakob-Franz Greber und Kurt Mathis. Neu in den Ausschuss gewählt wurden Helga Nonner und Thomas Metzler. Herzlichen Dank an Obmann Gerhard Sutterlüty für seine umsichtige Tätigkeit zur Sicherung der Trink- und Löschwasserversorgung am Enethalb.

ee) Das Amt der Vorarlberger Landesreg. hat im Angelika-Kauffmann-Saal am 25.10.2015 einen Ehrungsabend zum Thema Ehrenamt veranstaltet.

ff) Im Rahmen der Verleihung von Landes- und Bundesauszeichnungen am Nationalfeiertag im Landhaus, wurde an Alfons Bereuter das Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg verliehen. Herzliche Gratulation zu dieser hohen Würdigung für seine Verdienste im musealen Bereich.

gg) Anlässlich der Finissage der Sommerausstellung fand in Zusammenarbeit mit der Musikschule Bregenzwald am 26.10.2014 im Angelika-Kauffmann-Museum eine Aufführung „Blütezeit London – die Gitarre und ihre Spielpartner“ statt.

hh) Eine Begehung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung fand am 27.10.2014 von der Berghalde bis ins Moostobel statt, um kleinere Sicherungsmaßnahmen umzusetzen, die im Kostenrahmen des Lindenbachprojektes noch realisiert werden können.

ii) Der Bauausschuss hat am 28.10.2014 eine Sitzung abgehalten und über verschiedene Anträge beraten.

jj) Die Kollaudierung Schutzwasserbau der Maßnahmen aus dem Jahr 2005 an der Bregenzrach fand am 29.10.2014 durch Ing. Töffler vom AdvLR statt. Bei einer Kollaudierung überprüft ein „Beamter“ die durchgeführten Maßnahmen und Kosten seiner Kollegen.

kk) Der Verein MIKI hat am 29.10.2014 seine Jahreshauptversammlung abgehalten. Die neuen bzw. alten Funktionäre sind Edith Greber, Beien (Obfrau), Kristin Fleischer, Buchen (Stellvertreterin), Michaela Meese, zur Egg (Kassierin), Bernadette Steurer, Oberkaltberg (Schriftführerin) und die Beirätinnen Andrea Kohler, Oberkaltberg und Doris Metzler, Beien. Gratulation an das gesamte Team mit MitarbeiterInnen für die vielen Aktivitäten, die das Gemeindeamt richtig beleben.

ll) Die Besprechung mit Georg Rauch zur weiteren Vorgehensweise beim räumlichen Entwicklungskonzept (REK) am 5.11.2014 hat ergeben, dass er das vorliegende Konzept bis Mai 2015 überarbeitet und sich dann der „neue“ Raumplanungsausschuss mit dem Thema intensiv befassen wird.

mm) Die Musikschule Bregenzwald informiert mit Schreiben vom 23. Oktober 2014, dass 24 LehrerInnen Wochentags (immer am Nachmittag) verschiedene Räumlichkeiten der Volksschule nutzen, um Musikunterricht zu geben.

nn) Mit Schenkungsvertrag vom 30. September 2014 schenkt Herr Hans W. Britschgi (Schweiz) der Gemeinde Schwarzenberg eine Originalzeichnung von Angelika Kauffmann, um diese im Museum ausstellen zu können.

oo) Mit Beschluss des Gemeindevorstandes vom 8.9.2014 ist die Gemeinde Schwarzenberg der Verwaltungsgemeinschaft „Beschaffung und Vergaberecht“ beigetreten. Die Finanzierung der Gemeinschaft erfolgt durch aufwandsbezogene Verrechnung der erbrachten Leistungen.

Der Gemeinde entstehen keine Fixkosten.

pp) Im bisherigen Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober) konnte eine Steigerung bei den Ankünften um 8,14% und 7,34% bei den Nächtigungen verbucht werden.

qq) Am 30.9.2014 fand auf der Gemeinde Andelsbuch eine Besprechung über die Verkehrsführung während der Bauzeit der Nordumfahrung Bühel in Andelsbuch (L200) statt. Der Baubeginn ist für März 2015 geplant. Die Fertigstellung soll Ende 2016 erfolgen. Ausgenommen Restarbeiten im Frühjahr 2017. Im Jahr 2015 konzentrieren sich die Bauarbeiten auf den Bereich der Neutrassierung ab der Einbindung Bühel Ost, vorbei am Kieswerk bis zur Diskothek E-Werk.

Es werden die Abtrags- und Erdarbeiten, die Herstellung des Tunnels sowie das Hinterfüllen des Tunnelbauwerks durchgeführt. Der Tunnel wird als Rechteckquerschnitt in offener Bauweise errichtet. Beim alten Sennhaus erfolgt eine Umlegung der Fahrbahn. Die neue Trasse wird mit Aushubmaterial vorbelastet. Durch die Bauarbeiten wird der Durchzugsverkehr der L200 lediglich durch die Baustellenzufahrt im Bereich Einbindung Bühel Ost behindert.

Ab Frühjahr bis Ende 2016 sind die Straßenbauarbeiten ab Baulosanfang (Gemeindeamt) bis Tischlerei Mohr und die Herstellung des Kreisverkehrs bei der Diskothek E-Werk geplant. Einige Streckenabschnitte sind nur mit einer halbseitigen Verkehrsführung mittels Ampelregelung herstellbar. Während den Bauarbeiten im Jahr 2016 soll ein „Anhängerverbot“ und/ oder ein „Fahrverbot für Lastkraftfahrzeuge mit Längenbeschränkung“ für maximal 4-Achser LKW verordnet werden. Die Umfahrungsmöglichkeit besteht über Schwarzenberg.

rr) Vom AdvLR sind Begehungsberichte zu verschiedenen Wanderwegen in unserer Gemeinde eingelangt. Besonders für die Wanderroute Schwarzenberg-Klausbergvorsäß-Rotenbachalpe-Lustenauer Hütte-Gschwendsattel-Bödele gab es eine besondere Anerkennung für die beispielhaft gelungene Sanierung der durch rutschiges Feuchtgelände füh-

renden Wege. Herzlichen Dank an Wanderwegewart Florian Berchtold für seine umsichtige Erledigung der anfallenden Arbeiten.

ss) Das Bundesdenkmalamt teilt mit Schreiben vom 17. Oktober 2014 mit, dass für den Denkmalort „Ensemble Schwarzenberg-Ortskern“ das Eintragsverfahren gemäß Kulturgüterschutz nach Haager Konvention eingeleitet wurde. Ein solcher Schutz bedeutet, dass dieses Gebiet keine militärische Nutzung durch die eigene Armee und Schonung durch fremde Armeen erfahren darf.

tt) Die Gefallenenehrung des Kameradschaftsbundes fand am 9.11.2014 statt. Abends fand dann die Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes im Gasthaus „zur Buche“ statt. An der Ausrückung haben noch 4 Mitglieder und an der Versammlung dann 11 Mitglieder teilgenommen.

uu) Christine Kleber hat den Verwaltungslehrgang abgeschlossen. Die bisher korrigierten Prüfungen wurden alle mit sehr gut abgeschlossen. Die Präsentation der Praxisarbeit zum Thema „Ein kleiner Schritt für den Bürger – ein großer Schritt für die Umwelt – ein Umdenkprozess zum Umgang mit Lebensmitteln und Abfall in den Gemeinden“ fand am 11.11.2014 große Beachtung. Der im Rahmen der Praxisarbeit erstellte Folder wird an alle Haushalte versandt. Die Zeugnisverteilung fand am 25.11.2014 im Landhaus statt.

vv) Bürgermeister Armin Berchtold berichtet von einem sehr guten Gespräch über mehrere Themen mit Gerd Nachbauer am 10.11.2014 in Hohenems. In diesem Zusammenhang wird auch berichtet, dass Walter Isenberg im kommenden Jahr die Krone zur Schubertiade im Juni und August betreiben wird.

ww) Die Jahreshauptversammlung des Umweltverbandes fand am 13.11.2014 in Krumbach statt. Der Verband wollte, dass die Restmüllsammlungen mit der Firma Ennemoser gekündigt werden. Der Vorstand des Verbandes wurde nun aber ersucht, eine andere Lösung zu suchen, da es im Bregenzerwald keinen Grund zur Beanstandungen bei den Restmüllsammlungen gibt.

xx) Auf der Regio Gesellschafterversammlung und der Regio Vorstandssitzung am 13.11.2014 ging es hauptsächlich um das Budget 2015.

yy) Die Jahreshauptversammlung des Tourismusvereines fand am 13.11.2014 im Gasthaus Hirschen statt. Dabei wird die neue Leiterin des Tourismusbüros, Frau Beate Kopf vorgestellt. Frau Kopf verfügt über langjährige Erfahrung im Tourismus. Sie war 18 Jahre lang im Hotel Post in Bezau beschäftigt und war dabei in federführender Position (Prokuristin) tätig.

zz) Im „Buochwäuldele“ findet am kommenden Donnerstag, den 20.11.2014 eine Grenzbegehung mit Holzanschlag statt. Der größte Besitzer in dieser Waldung ist die Gemeinde. Der Grund ist darin zu sehen, dass auch hier das Eschensterben zu Gefahren (herabstürzende Äste) bei den angrenzenden Häusern führt.

aaa) Heute Vormittag gab es eine Besprechung mit der VOGEWOSI und Vertretern des Krankenpflegevereins. Es wird berichtet, dass 75% der Gesamtgewerke vergeben sind. Stand derzeit liegt das Projekt mit € 20.000,00 unter der Kostenschätzung.

Bis Weihnachten soll das Kellergeschoß fertiggestellt sein. Spätestens im April soll dann das Projekt mit dem Holzbau fortgesetzt werden. Die Fertigstellung ist bis Ende 2015 geplant. Gemeindevorstand Marlis Sejkora und Bürgermeister Armin Berchtold werden gemeinsam Wohnungsvergaberichtlinien (Kriterien für Interessenten) erarbeiten, da „nur“ 10 Wohnungen zu vergeben sind, aber bereits 19 Vormerkungen da sind. Die Richtlinien werden auf einer der nächsten Gemeindevertretungssitzungen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Wohnungen sind standardmäßig ohne Küche ausgestattet. Die Baumeisterarbeiten werden von Oberhauser & Schedler (Andelsbuch), die Elektroarbeiten von Hubert Schneider (Schwarzenberg), die Heizung durch die Firma Haag (Hörbranz), die Lüftungsarbeiten durch die Firma Berchtold (Dornbirn), die Zimmermannsarbeiten durch die Gerhard

Berchtold GmbH (Schwarzenberg), die Spenglerarbeiten durch die Firma Stemer (Schruns), die Trockenbauarbeiten durch die Firma Bohn (Dornbirn), die Zargen durch die Firma Raumbau (Hard), die Estricharbeiten durch die Firma Burtscher (Nüziders) und die Dachdeckerarbeiten durch die Firma Rusch (Alberschwende) ausgeführt. Leider kennen die Vergaberichtlinien keinen Ortsbonus. Die Vergabe der Fensterarbeiten erfolgt im Jänner. Diese Position ist noch die einzige Größe mit dem größten Unsicherheitsfaktor.

bbb) Die Jungbauernschaft Landjugend Vorarlberg hat am 16.11.2014 im Foyer des Angelika Kauffmann Saales die diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten. Dabei wurden unter anderem sehr interessante Projekte vorgestellt.

ccc) Das Breitband (Glasfasernetz) von A1 ist in Betrieb. Um eine „bessere“ Leitung zu erhalten, müssen sich die TeilnehmerInnen direkt mit A1 in Verbindung setzen und eventuell erforderliche Vertragsadaptierungen durchführen.

ddd) Der Bürgermeister überbringt den Dank von allen Jubelpaaren (Anna und Alois Berchtold, Klara und Walter Berchtold, Theresia und Willi Kaufmann, Herlinde und Martin Feurstein, Annelies und Anton Schmidinger, Maria Rosa und Franz Kaufmann), die in jüngster Vergangenheit goldene Hochzeit gefeiert haben, für den Besuch des Bürgermeisters und den Geschenkkorb der Gemeinde.

eee) Bürgermeister Armin Berchtold berichtet von der aktuellen Flüchtlingswelle aus Syrien und der Ukraine. Das Ausmaß der Flüchtlinge übertrifft das Ausmaß des zweiten Weltkrieges. Das Land Vorarlberg ist dazu aufgefordert, weitere 180 Flüchtlinge bis Ende Jänner 2015 aufzunehmen. Der Bürgermeister berichtet, dass das Objekt „Gaisbühel“ des Landes Vorarlberg zum Teil leer steht und Platz für rund 80 Personen bieten würde. Nur weil die Widmung nicht passt, wird diese Möglichkeit der Hilfe in Frage gestellt.

Einen Tag vor dem Aufruf der Gemeinde und des Pfarrgemeinderates zur Unterstützung der Flücht-

lingshilfe der CARITAS hat sich eine Frau gemeldet, die Platz für 2 Familien bieten könnte. Allerdings muss das Objekt noch etwas hergerichtet werden, da es die bisherigen Mieter „abgewohnt“ haben. Der Aufruf der Gemeinde und des Pfarrgemeinderates ist bisher ergebnislos verlaufen, obwohl bereits zweimal ein Aufruf über das Gemeindeblatt erfolgte. Gemeinderätin Marlis Sejkora berichtet, dass Syrer automatisch Konventionsflüchtlinge sind und dadurch gleich Anspruch auf Mindestsicherung haben.

fff) Am Blumenschmuckwettbewerb haben sich dieses Jahr 54 GartenbesitzerInnen beteiligt bzw. der Jury gestellt. Der Bürgermeister übermittelt den Dank der Obfrau des Obst- und Gartenbauvereines, Frau Angela Simma, für die finanzielle Unterstützung der Vereinsaktivitäten.

Beschlussfassungen und Vergaben

a) Weiterführung Bregenzerwald Card 2016 bis 2020

Den Bürgermeistern des Bregenzerwaldes wurde am 21. Oktober 2014 ein Modell zur Weiterführung der Bregenzerwald Card für die Jahre 2016 bis 2020 präsentiert. Für unsere Gemeinde sind Zustimmungserklärungen durch die Gemeinde einerseits und als Leistungsträger des Schwimmbades erforderlich. Auf der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 3. November 2014 wurde bereits über das Abrechnungsmodell beraten und für beschlussfähig befunden.

Aus Werbegründen ist eine frühzeitige Beschlussfassung erforderlich. Die Abdeckung der anfallenden Kosten erfolgt über die Gästetaxe. In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister von einem bisher sehr guten Tourismusjahr. Dies ist auf einen Zuwachs bei den Ferienwohnungen und der sehr erfreulichen Entwicklung des Gasthauses Hirschen (bestes Jahr seit Bestehen) zurückzuführen. Josef-Anton Schmid will in Erfahrung bringen, ob nicht überlegt wurde, das Angebot nicht mehr kostenlos anzubieten. Der Bürgermeister führt aus, dass dann der ÖPNV und die Lifte mehr Geld aus dem Topf wollen. Zudem gibt es eine immer länger

werdende Liste von Mitbewerbern, die im Wesentlichen das „Gleiche“ anbieten. Zudem ist das Angebot eigentlich nicht „gratis“, da die Bregenzerwald-Card durch die Gästetaxe finanziert wird. Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz sieht das große Plus der Bregenzerwald-Card darin, dass sie kostenlos ist.

Die Alternative ist eine Erhöhung der Gästetaxe. Für die Gemeinde fallen künftig rund € 40.000,00 (abhängig von der Zahl der Nächtigungen) Kosten an. Über den Leistungsträger Schwimmbad können allerdings dann Einnahmen in Höhe von rund € 15.000,00 (abhängig von der Frequenz im Schwimmbad) lukriert werden.

aa) Gemeinde

Bürgermeister Armin Berchtold stellt den Antrag, dass die Gemeinde Schwarzenberg dem ausverhandelten Modell für die Bregenzerwald Card, vom 21. Oktober 2014, die Zustimmung erteilt. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

bb) Leistungsträger Schwimmbad

Bürgermeister Armin Berchtold stellt den Antrag, dass die Gemeinde Schwarzenberg sich als Leistungsträger mit dem Schwimmbad am System Bregenzerwald Card, dem ausverhandelten Modell vom 21. Oktober 2014, die Zustimmung erteilt. Einstimmige Genehmigung.

b) Antrag der Wassergenossenschaft Enethalb zur Führung des Gemeindewappens

Obmann Gerhard Sutterlüty hat mit Schreiben vom 30. Oktober 2014 den Antrag gestellt, das Gemeindewappen im Briefkopf der Wassergenossenschaft Enethalb führen zu dürfen.

Die Wassergenossenschaft Vorderthalb führt bereits seit längerer Zeit das Gemeindewappen.

Der Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, dass die Wassergenossenschaft Enethalb das Gemeindewappen in ihrem Briefkopf führen darf, wird einstimmig genehmigt.

c) Kanalisation Seewarte

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Ortsteil Seewarte bis 2020 nicht an das öffentliche

Kanalnetz der ARA Schwarzenberg anzuschließen. Grundlage dazu bildet der Lageplan vom 6. November 2014. Die Gemeinde Schwarzenberg sieht auf Grundlage des Kanalkatasters, als Hauptaufgabe die Sanierung des bestehenden Schmutzwasserkanals. Da dort doch rd. 30% Fremdwasser (Sicker- und Tagwasser) zur ARA gelangen. Dieses Wasser hat im Schmutzwasserkanal nichts verloren.

Die Investitionen in die anstehenden Sanierungen belaufen sich in den kommenden Jahren jeweils in der Größenordnung von rund € 100.000,00 pro Jahr. Der diesbezügliche Beschluss (mit Lageplan) ist dem Amt der Vorarlberger Landesregierung vorzulegen, damit der Landeshauptmann eine diesbezügliche Verordnung erlassen kann.

Der Antrag des Bürgermeisters, den Ortsteil Seewarte (gemäß Lageplan) bis 2020 nicht an das öffentliche Kanalnetz der ARA Schwarzenberg anzuschließen, wird einstimmig genehmigt.

d) Sanierung Losenbachbrücke

Für die notwendige Sanierung der Losenbachbrücke wurden bei den Firmen Wilhelm & Mayer, Oberhauser & Schedler, Hilde & Jehle, Nägele Bau und Moosbrugger Bau Angebote eingeholt (siehe Preisspiegel). Nach Prüfung der eingelangten Angebote durch das Ingenieurbüro Brugger ergeht die Vergabeempfehlung die Arbeiten durch den Billigstbieter, die Firma Oberhauser & Schedler um € 178.063,87 (Bruttopreis abzgl. 3% Skonto durchführen zu lassen. Die Ausführung der Arbeiten ist für 2015 und 2016 geplant (jeweils rund die Hälfte). Dies wird im Budget 2015 so vorgesehen.

Bürgermeister Armin Berchtold stellt den Antrag, die Sanierungsarbeiten an der Losenbachbrücke an den Billigstbieter, die Firma Oberhauser & Schedler um € 178.063,87 durchführen zu lassen (Kostenaufteilung auf 2015 und 2016). Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Umwidmungen

a) Antrag auf Einleitung des Anhörungsver-

fahrens zum Umwidmungsantrag von Roman Hirschbühl für eine Teilfläche aus Grundstück 879 von Freifläche Landwirtschaft in Bau-Wohngebiet mit 285 m²

Mit schriftlichem Antrag vom 8. September 2014 stellt Ignaz Hirschbühl den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche aus GST 879 gemäß beiliegendem Flächenwidmungsplan. Die bestehende Widmung des GST 879 lautet Bau-Mischgebiet für Gebäude mit land- und forstwirtschaftlicher Nutzung (BM L) mit 1055 m² und Freifläche Landwirtschaft (FL) mit 1.790 m². Die neue Widmung mit BM L und 1.055 m² bleibt.

Von der Frei-Fläche Landwirtschaft (FL) sollen 285 m² in Bau-Wohngebiet (BW) und die Restfläche von 1.505 m² in Freifläche (FF) gewidmet werden. Geplant ist die Errichtung eines Einfamilienhauses durch Sohn Roman Hirschbühl. Die Einreichplanung in 3-facher Ausfertigung liegt bereits vor.

Der Raumplanungsausschuss hat über den Antrag zweimal beraten und auch vor Ort ein Höhenprofil des geplanten Gebäudes begutachtet. Dem Bauausschuss wurde eine Entwurfsplanung vorgelegt. Der Gemeindevorstand hat am 3. November 2014 die beantragte Teilung des Grundstück 879 bewilligt.

Der Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, das Anhörungsverfahren zum gegenständlichen Umwidmungsantrag von Ignaz Hirschbühl durchzuführen, wird einstimmig genehmigt.

b) Antrag auf Einleitung des Anhörungsverfahrens zu den Widmungsgrenzen Gewerbegebiet

Im Zuge des Betriebsanlagengehmigungs- und Bauverfahrens für die Wälderbau Dragaschnig GmbH (bauliche und verwendungsmäßige Änderungsmaßnahmen bei der Bauhofbetriebsanlage im Zusammenhang mit der Erzeugung und Lagerung von Hackschnitzeln) ist die Thematik aufgetreten, dass Teile der betrieblichen Flächen (GST 10480) nicht widmungskonform genutzt werden.

Im Zuge der durchgeführten Erhebungen wurde festgestellt, dass auch andere Grundstücke (6821/3, 6821/10, 6821/1, 6821/11 und 6821/7) im Betriebs-

gebiet ebenfalls nicht widmungskonform verwendet bzw. genutzt werden.

In weiterer Folge gab es einen Lokalausweis mit DI Erne (Forstabteilung), DI Schmidt (Raumplanung), Dr. Niederl (Natur- und Landschaftsschutz), DI Jäger (Wildbach- und Lawinerverbauung) und dem Bürgermeister.

Auf dieser Besprechung wurde übereingekommen, dass unter Berücksichtigung der neuen Sperre im Bereich des Sägewerkes PETER die roten und gelben Zonen neu definiert werden. Die Forstabteilung, sowie der Natur- und Landschaftsschutz haben dann keinen Einwand gegen die geplante, „geringfügige“ Ausweitung der Betriebsgebiet I (BB I) Widmung.

Um die „Anpassung“ der Widmung an den aktuellen Nutzungsstand und die neuen Gefahrenzonen durchführen zu können, ist in einem ersten Schritt das erforderliche Anhörungsverfahren gemäß Raumplanungsgesetz erforderlich.

Der Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, das Anhörungsverfahren gemäß Raumplanungsgesetz, für die „Anpassung“ der Widmungsgrenzen Gewerbegebiet Dorn durchzuführen, wird einstimmig genehmigt.

Allfälliges

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am Montag, 15. Dezember 2014 um 20.00 Uhr statt. Hauptschwerpunkt dieser Sitzung bildet das Budget 2015. Voraussichtlich wird es auch die vorletzte Sitzung dieser Gemeindevertretung sein.

Für den Umwelt- und Finanzausschuss werden noch Sitzungstermine bekanntgegeben.

Zur Vorbereitung der Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen, die am 15. März 2015 stattfinden, wird auf Montag, 19. Jänner 2014 eine Bürgerlistenversammlung (50 Erstgereichte) angesetzt. Die Vorwahl zur Bildung der Schwarzenberger Bürgerliste wird auf den Zeitraum

7. Jänner bis 11. Jänner anberaumt. Der diesbezügliche „Vorwahlzettel“ wird am 2. Jänner an alle Wahlberechtigten versandt.

Der „Vorwahlzettel“ wird ab 3. Jänner auch online abrufbar sein. Letztmöglicher Anmeldetermin für die Einbringung einer wahlwerbenden Liste ist Freitag, 30. Jänner 2014 (6 Wochen vor der Wahl).

Spätestens 5 Wochen vor der Wahl endet die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen in die Gemeindevertretung und die Bürgermeisterwahl (Freitag, 6. Februar 2014). Der Bürgermeister richtet an die GemeindevertreterInnen die Bitte, dass bis 15. Dezember 2014 eine Rückmeldung an ihn gemacht wird, ob eine Wiederkandidatur in Frage kommt oder nicht. Persönlich ist er derzeit noch unentschieden, ob er wieder kandidiert oder nicht.

Bürgermeister Berchtold ruft zur Teilnahme an den Veranstaltungen im Schwarzenberger Advent auf. Insbesondere ist ihm das Konzert der Wiener Streichersolisten wichtig. Ing. Klaus Lang berichtet, dass bereits 450 Karten für das Konzert der Wiener Streichersolisten am 27.11.2014 verkauft sind. Wer noch Kartenwünsche hat, muss/ soll sich rasch melden.

Abschließend zeigt sich Bürgermeister Armin Berchtold sehr erfreut über den erfolgreichen und positiven Verlauf der Operation von Dr. Bertram Metzler und wünscht ihm auf diesem Wege eine gute Besserung.

Protokoll 46. Gemeindevertretungssitzung 15. Dezember 2014

Eröffnung und Begrüßung

Jahresabschlüsse 2013

Dipl. BW(FH) Josef Erath erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Abschlüsse der Gemeinde Schwarzenberg Immobilienverwaltungs GmbH und der Gemeinde Schwarzenberg Immobilienverwaltungs GmbH & CoKG.

Die Gemeinde Schwarzenberg verfügt über eine Komplementär GmbH und eine GmbH & CoKG. Die Komplementär GmbH musste gegründet werden, damit in weiterer Folge eine KG gegründet werden konnte. Die Komplementär GmbH ist daher mit 0% beteiligt. Die GmbH & CoKG hingegen mit 100%.

a) Gemeinde Schwarzenberg Immobilienverwaltungs GmbH

Die Betriebsleistung liegt seit der Gründung bei 4.250 Euro. Die Haftungsvergütung beträgt 1.750 Euro. Geschäftsführungersatz 2.500 Euro.

b) Gemeinde Schwarzenberg Immobilienverwaltungs GmbH & CoKG

Über diese GmbH & CoKG wurde die Sanierung der Volksschule und die Erneuerung des Feuerwehrhauses abgewickelt. Das Betriebsergebnis beträgt -36.427 Euro, die Betriebsleistung 57.293 Euro (Mieteinnahmen Feuerwehrhaus, Volksschule und Heizwerk).

Dipl. BW(FH) Josef Erath weist darauf hin, dass nähere Details bei Gemeindegassier Franz Zengerle eingesehen werden können. Bgm. Armin Berchtold fügt hinzu, dass die Bilanzen 2013 im Jänner der GIG vorgelegt und darüber Beschluss gefasst wird.

Ing. Klaus Lang erkundigt sich, ob zukünftige Vorhaben noch mit der GIG gebaut werden können bzw. ob diese in Zukunft auch noch an Bedeutung haben wird. Laut Dipl. BW(FH) Josef Erath wird das Konstrukt einer GIG in 10 bis 15 Jahren nicht mehr

bestehen, unter anderem auch darum, weil die Mietlaufzeit von 10 auf 20 Jahre erhöht wurde. Es folgen keine weiteren Fragen. Bgm. Armin Berchtold bedankt sich bei Dipl. BW(FH) Josef Erath für die Präsentation der Bilanz 2013 der GIG und der GIG CoKG.

Genehmigung Protokoll der 45. Gemeindevertretungssitzung vom 17. November 2014

Festsetzung der Gebühren und Tarife 2015

Bgm. Armin Berchtold erläutert die Gebühren und Tarife für das Jahr 2015. Dr. Bertram Metzler erklärt als Obmann des Umweltausschusses die besprochenen Gebühren für die Kanalbenutzung und die Abfallgebühren.

Neu im Jahr 2015 wird das Müllmarken-System für den Restmüll sein: Da die Ausgabe der 60 lt. Restmüll-Säcke im Jahr 2014 abgeschafft wurde (Arbeitnehmerschutz der Ennemoser-Mitarbeiter), gab es dazu einige Anfragen. Hierzu wurde eine Alternative gesucht und gefunden. BürgerInnen, denen die 40 lt. Restmüll-Säcke zu klein sind, können ab sofort 60 oder 120 lt. Abfallkübel direkt bei der Firma Ennemoser zum einmaligen Preis von 42,00 Euro erwerben. Diese sind dann auch Eigentum der BürgerInnen. Damit diese Abfallkübel geleert werden, müssen im Gemeindeamt (Bürger Servicestelle) Müllmarken abgeholt werden.

Für die Entleerung der Kübel ist jeweils eine Müllmarke an der Tonne zu befestigen. Diese Müllmarken kosten umgerechnet gleich viel wie der Restmüllsack (Müllmarke für 60 lt. Abfallkübel: 6,60 Euro; Müllmarke für 120 lt. Abfallkübel 13,20 Euro).

Für die Abholung des Jahreskontingents steht es offen, ob Müllmarken oder Abfallsäcke bezogen werden. Informationen hierzu erfolgen noch über das Gemeindeblatt Bregenz an die Bevölkerung. Bgm. Armin Berchtold bedankt sich bei Dr. Bertram Metzler als Vorsitzendem des Umweltausschusses für die vorbereitenden Beratungen und Ausarbeitung des vorgelegten Vorschlages.

Die Zweitwohnsitzabgaben sind an den vom Amt der Vorarlberger Landesregierung bekannt gegebenen Index gekoppelt. Anlässlich der Änderung des Zweitwohnsitzabgabengesetzes gab es im Jahr 2013 zahlreiche Einsprüche. Über diese Einsprüche wurde mittlerweile vom Landesverwaltungsgericht entschieden und die Bescheide der Gemeinde Schwarzenberg bestätigt.

Mag. Markus Flatz möchte bezüglich der Gebühren für die Turnhallenbenutzung wissen, ob diese Gebühren mit anderen Turnhallen verglichen wurden. Er findet unseren Beitrag sehr hoch. Mag. Conny Berchtold bestätigt diese Aussage und fügt hinzu, dass die Benutzung der Turnhalle der Stadt Dornbirn zum Vergleich nur bei ca. 9 Euro liegt. Ing. Siegfried Steuerer kontert, dass Kosten dort bezahlt werden müssen, wo sie auch entstehen. Dies ist bei der Turnhallenbenutzung der Fall (Dusche, Strom etc.). Anton Greber zufolge wäre eine jährliche Indexanpassung am besten. Es wird so verblieben, dass die Gebühren für die Turnhallenbenutzung gleich wie im Jahr 2014 bleiben und nicht erhöht werden.

Die Eintrittspreise 2015 für das Angelika Kauffmann Museum werden in der nächsten Gemeindevertretungssitzung im Jänner vorgelegt. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Bgm. Armin Berchtold stellt den Antrag, die Gebühren für das Jahr 2015 in der vorgelegten Form (GS-9200-2326-2014) zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Beschäftigungsrahmenplan 2015

Gemeindekassier Franz Zengerle erläutert den Beschäftigungsrahmenplan anhand einer Auflistung der Angestellten. Gegenüber dem Jahr 2014 ergibt sich eine Erhöhung des Personalstandes auf 0,9 Dienstposten. Die Gemeinde Schwarzenberg beschäftigt 37 Dienstnehmer mit einem Beschäftigungsausmaß von 25,03 Beschäftigungsverhältnissen. Bgm. Armin Berchtold bittet um Zustimmung zum Beschäftigungsrahmenplan 2015. Dieser wird einstimmig genehmigt.

Bürgermeisterbezug und Bezüge Gemeindevorstände

Vizebgm. Mag. Markus Flatz übernimmt den Vorsitz. Mit Bgm. Armin Berchtold wurde bei seinem Amtsantritt vereinbart, dass seine Bezüge analog den Bezügen der Landesbediensteten jährlich angehoben werden. Aufgrund der Gehaltserhöhung für das Jahr 2015 um 1,5% + 15 Euro ergibt sich ab 1. Jänner ein Bezug von 49,80% des Landesratsbezuges. Die Erhöhung des Bürgermeister-Gehaltes wird einstimmig beschlossen. Bgm. Armin Berchtold hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Die Bezüge des Vizebgm. und der GemeindevorstandsmitgliederInnen werden auf Antrag von Bgm. Armin Berchtold einstimmig um 1,5% erhöht.

Budget 2015

Bgm. Armin Berchtold erläutert den Schuldendienst 2015. Aus den präsentierten Unterlagen ergibt sich eine pro-Kopf Verschuldung zum 31.12.2015 von 48,02 Euro ohne GIG und 1.025,27 Euro mit GIG.

Anhand einer weiteren Auflistung wird die Entwicklung der Ertragsanteile sowie der Kosten für den Sozialfonds dargestellt. Die Kosten des Sozialfonds sind gegenüber dem Jahr 2005 um 129,29% gestiegen. Laut Schreiben des Vorarlberger Gemeindeverbandes sollen die Beiträge der Gemeinden an den Sozialfonds für die Jahre 2015 und 2016 gedeckt werden, soweit die Kosten des Sozialfonds im Jahr 2015 das Ausmaß von 300 Millionen Euro übersteigen. Die restlichen Kosten werden ausschließlich vom Land getragen.

Die frei verfügbaren Mittel im Budget 2015 belaufen sich auf 502.400 Euro. Der Netto-Schuldendienst beträgt 17% des Bruttoüberschusses aus der laufenden Gebarung. Gemeindekassier Franz Zengerle legt eine Tabelle über einmalige Einnahmen und Ausgaben im Budget 2015 vor. Schwerpunkte des Budget 2015 sind folgende Ausgaben: Kosten Feuerbeschau 10.000 Euro, anteilige Planungskosten für die Hauptschule Egg 65.000

Euro, Investitionskostenbeitrag für die Sonderschule Langenegg 27.800 Euro, Neubau Räumlichkeiten Tagesbetreuung 250.000 Euro, Beitrag an den Krankenpflegeverein für neue Räumlichkeiten 100.000 Euro, Instandhaltung Losenbachbrücke 90.000 Euro, Sanierung Leitungsnetz ARA und Projektierungskosten 110.000 Euro.

Einmalige Einnahmen im Budget 2015: Landesbeitrag für Maßnahmen der Wildbachverbauung 2014 16.800 Euro, Kanalbenutzungsgebühren aufgrund der Änderung des Abrechnungszeitraumes 35.000 Euro.

Dr. Bertram Metzler hinterfragt die Beiträge an die Musikschule Bregenzerwald. Gemeindegassier Franz Zengerle erläutert, dass die mit der Musikschule getroffene Vereinbarung bezüglich Schüleranzahl und Unterrichtsstunden eingehalten wird. Ing. Siegfried Steurer fragt nach, inwieweit der Musikschule Bregenzerwald zusätzliche Beiträge für Ensemble-Unterricht geleistet werden. Bgm. Armin Berchtold berichtet, dass diese Beiträge laut Beschluss des Gemeindevorstandes nicht gewährt wurden.

Ing. Klaus Lang hinterfragt den budgetierten Abgang im Bürgerheim von rund 29.000 Euro. Gemeindegassier Franz Zengerle erklärt, dass die Verpflegungsgelder aufgrund des derzeitigen Bewohnerstandes berechnet wurden. Die Personalkosten sind aufgrund der Vorgaben durch das Land vorgegeben. Jährlich werden auch Sanierungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt. Bgm. Armin Berchtold teilt mit, dass von 14 BewohnerInnen 9 aus Schwarzenberg stammen.

Die Beiträge für die Jugendkoordinatoren der REGIO Bregenzerwald müssen aufgrund neuer Regelungen hinsichtlich Entlohnung der diesbezüglichen MitarbeiterInnen von 1,50 Euro auf 2 Euro erhöht werden.

Ing. Klaus Lang möchte wissen ob bzgl. der hohen Personalkosten im Angelika Kauffmann Museum über eine Optimierung der Öffnungszeiten nachgedacht wurde. Die Öffnungszeiten können laut Bgm. Armin Berchtold nicht weiter herunter geschraubt

werden. Die Personalkosten machen Bgm. Armin Berchtold keine Sorgen, da diese mit den Erlösen aus den Eintritten gedeckt werden können, sondern die Allgemekosten (Versicherungen, Serviceverträge für die RFL etc.). Es ist geplant mit der Firma Siemens über eine mögliche Preisreduktion zu verhandeln. Der Bürgermeister teilt mit, dass das Angelika Kauffmann Museum mit 10.000 Eintritten in ganz Österreich vorne mit dabei ist.

Auf Anfrage von Ignaz Greber zu den Personalkosten für den Angelika-Kauffmann-Saal teilt Gemeindegassier Franz Zengerle mit, dass aufgrund der Neuanstellung von Beate Kopf die Personalkosten nun bei der Gemeinde liegen und nicht mehr wie bisher beim Tourismusverein. Der Bürgermeister ergänzt, dass dies auch schon mehrmals Kritikpunkt der Kontrollabteilung des Landes war und nunmehr bereinigt wurde.

Das Budget 2015 umfasst Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 4.837.600 Euro. Um die geplanten Vorhaben verwirklichen zu können, ist eine Entnahme aus der Haushaltsrücklage von 176.500 Euro notwendig. Bgm. Armin Berchtold dankt Gemeindegassier Franz Zengerle für die Erläuterungen und Erklärungen sowie seine Tätigkeit als Kassier. Dem Antrag auf Genehmigung des Budgets für 2015 wird einstimmig zugestimmt.

Festsetzung der Finanzkraft 2015

Auf Antrag von Bgm. Armin Berchtold wird die Finanzkraft der Gemeinde Schwarzenberg für das Jahr 2015 auf Grundlage des Voranschlages 2014 mit 2.366.500 Euro einstimmig beschlossen.

Finanzplan 2015 Gemeinde Schwarzenberg Immobilienverwaltungs GmbH & Co.KG

Gemeindegassier Franz Zengerle erläutert den Finanzplan für das Jahr 2015. Der Finanzplan dient zur Kenntnisnahme und wird im Jänner 2015 bei der Sitzung der GIG zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beschlussfassungen und Vergaben

a) Antrag der Jugendfeuerwehr zur Führung des Gemeindewappens:

Kommandant Ludwig Kohler hat einen Antrag zur Führung des Gemeindewappens für die Jugendfeuerwehr auf dem Gemeindeamt abgegeben, da die Jugendfeuerwehr dieses gerne für die geplante Homepage verwenden würde. Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold wird dieser einstimmig genehmigt.

b) Neufassung Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Gemeindeblatt des Bezirkes Bregenz“:

Bgm. Armin Berchtold erklärt die Neufassung der Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Gemeindeblatt des Bezirkes Bregenz“. Das Gemeindeblatt Bregenz erwirtschaftet einen jährlichen Überschuss. Daher ist geplant, dass die Gemeinden aufgrund der Abonnenten eine einmalige Auszahlung erhalten. Bgm. Armin Berchtold stellt den Antrag, der vorgelegten Neufassung der Vereinbarung zuzustimmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

c) Widerruf der Ermächtigung zur Entgegennahme von Barzahlungen durch die ehemalige Tourismusbüroleiteirn Daniela Hammerer:

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

d) Ermächtigung zur Entgegennahme von Barzahlungen durch die neue Tourismusbüroleiterin Beate Kopf:

Einstimmige Beschlussfassung.

e) Antrag auf Verlängerung der Gemeindestraße „Stangenach“:

Franz Berchtold, Stangenach 150 stellt den Antrag, die Gemeindestraße bis zu seinem Haus Nr. 150 zu verlängern. Dieser Antrag wurde bereits im Gemeindevorstand behandelt. Bgm. Armin Berchtold erläutert, dass es viele solche Fälle in Schwarzenberg gebe, wo die Gemeindestraße nicht bis zu den Häusern führt. Wenn solche Straßen zu Gemeindestraßen erklärt werden, muss die Gemeinde die

ganze Haftung und alle anfallenden Kosten (Streuung, Schneeräumung, etc.) übernehmen.

Ing. Siegfried Steurer möchte sich für die Voraussetzungen für Gemeindestraßen erkunden. Bgm. Armin Berchtold erklärt, dass vor über 40 Jahren die Gemeindevertretung Beschlüsse gefasst habe, was zur Gemeindestraße zählt. Dr. Bertram Metzler fügt hinzu, dass Gemeindestraßen grundsätzlich dafür gedacht sind, Parzellen zu verbinden.

Bgm. Armin Berchtold stellt den Antrag, diesem Antrag nicht statt zu geben. Der Antrag wird einstimmig genehmigt. Katharina Schmidinger nimmt an der Abstimmung nicht teil.

f) Petition und Bewusstseinsbildung „Unsere Ortszentren sind in Gefahr“:

Bgm. Armin Berchtold erklärt, dass derzeit eine Petition laufe, bei der unter anderem Unterschriften gesammelt werden, die Geschäfte in Ortszentren zu schützen. Dies kommt daher, da einige Großgebäude geplant sind (Umbau Messepark, etc.).

Die Gemeinden und die Regio wurden gebeten hier mitzuwirken. Einige Geschäfte aus Schwarzenberg sind Mitglied bei „ich kauf im Wald“ und streben an, bei dieser Petition mitzuwirken.

Dr. Bertram Metzler bittet um die genaue Definition der Petition. Bgm. Armin Berchtold liest diese vor. Katharina Schmidinger findet, dass der Bregenzerwald auch gefordert ist, dieser Konkurrenz entgegen zu wirken, beispielsweise mit Qualität. Bgm. Armin Berchtold bestätigt diese Aussage.

Ing. Siegfried Steurer findet, dass man das nur politisch lösen kann. Es ist im Prinzip eine Verschiebung von vielen kleinen Läden auf große Einkaufsketten.

Freie Marktwirtschaft wird sich immer abkoppeln, aber wenn die Politik prinzipiell bremst ist es auf jeden Fall ein positiver Schritt. Dem Antrag, bei dieser Petition mitzuwirken, wird einstimmig zugestimmt.

Berichte

a) Die erste Jahreshauptversammlung des Elternvereins der Hauptschule Egg fand am 12. November 2014 in der Aula der Hauptschule Egg statt. Neben den Berichten (Obfrau und Kassier), sowie des Revisionsberichts der Rechnungsprüfer stand ein sehr interessanter Vortrag zum Thema „Neue Medien“ von Vertretern des Landeskriminalamtes und der Polizeiinspektion Egg auf der Tagesordnung.

b) Am 20. November 2014 fand die Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes „Gemeindeblatt des Bezirkes Bregenz“ statt. Auf der Tagesordnung standen Beratungen über die Neuverfassung der Vereinbarung für den Gemeindeverband „Gemeindeblatt des Bezirkes Bregenz“ aus dem Jahre 1988 (siehe auch heutige Beschlussfassung), Vorlage des Rechnungsabschlusses 2013, ein Bericht des Überprüfungsausschusses, Vorlage des Voranschlages 2015 und der Beschäftigungsrahmenplan 2015.

c) Die Vollversammlung des Tourismusverbandes Bregenzwald fand am 21. November 2014 im Bergrestaurant Baumgarten statt. Ein Bericht zum Tourismusjahr 2014, der Bericht der Rechnungsprüfer, die Genehmigung des Voranschlages 2015 und ein Fachvortrag zum Thema „Umworbene Schweiz: Der Nachbar im Fokus“ von Philipp Neumüller (Marketingleiter Österreich Werbung) wurden abgearbeitet.

d) Die 31. Generalversammlung des Vereins der Freunde und Förderer der Schubertiade fand am Mittwoch, den 26. November 2014 im Landhaus Schiffla (Hohenems) statt. Neben verschiedenen Berichten wurden der Vereinsvorstand und zwei Rechnungsprüfer neu gewählt. Zum neuen Obmann wurde Gerd Nachbauer gewählt. Sein Stellvertreter ist Klaus Feurstein. Neuer Schriftführer ist Andreas Schubert. Der Kassier Heinz Zudrell wurde in seiner Funktion bestätigt.

e) Die Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzwald hat am 28. November 2014 im Gemeindesaal Mellau eine Vollversammlung abgehalten. Schwerpunkte der Beratungen und Beschlussfassungen

waren die „Regionale Betriebsgebietsplanung Bregenzwald“, aktuellen Tätigkeiten der Offenen Jugendarbeit Bregenzwald, der Voranschlag der Regionalentwicklung Bregenzwald GmbH 2015, der Voranschlag der Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzwald 2015 und eine Meinungsbildung über eine Petition zur Stärkung der örtlichen und regionalen Handelsstrukturen.

f) Im Impulszentrum Bregenzwald fand am 24. November 2014 die Startsitzen für ein Verkehrsleitsystem Bregenzwald statt. In einem ersten Schritt werden umfangreiche Verkehrserhebungen an neuralgischen Verkehrsknotenpunkten des Bregenzwaldes durchgeführt. Diese werden dann ausgewertet und ein Grobkonzept ausgearbeitet. Teilnehmer an der Besprechung waren die verantwortlichen Herren der Landesstraßenverwaltung, der REGIO, Vertreter der Bregenzwälder Seilbahnwirtschaft und der Firma Besch & Partner.

g) Das Amt der Vorarlberger Landesregierung hat am 21. November 2014 eine Informationsveranstaltung für die Gemeinden als Träger von Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen hinsichtlich Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebotes im Zeitraum 2014 bis 2017 durchgeführt. Voraussetzungen für eine Förderung sind, dass die Einrichtung mindestens 45 Wochen pro Jahr geöffnet hat und zusätzliche Betreuungsgruppen geschaffen, Qualitätsverbesserungen durchgeführt, die Wochenöffnungszeiten verlängert, Maßnahmen zur Erreichung der Barrierefreiheit etc. werden. Der Bund stellt für solche Maßnahmen 305 Millionen Euro zur Verfügung.

h) Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz hat am 26. November 2014 die Jahreshauptversammlung des Schiclubs Schwarzenberg besucht. Bei der Versammlung konnte auf eine sehr erfolgreiche Schisaison zurückgeschaut werden, obwohl die Trainingsbedingungen wegen Schneemangels nicht optimal waren. Dankeswerterweise durfte der Nachwuchs bei den Lankliften trainieren. Bei den Wäldercuprennen hat der Schiclub Schwarzenberg unter Trainer Elmar Hiller zum 6. Mal hintereinander die Mannschaftswertung gewonnen. 4 Categoriesieger kom-

men aus Schwarzenberg: Vanessa Flatz (Loch), Linda Hiller (Hof), Damian Dietrich (Dorn) und Melanie Kaufmann (Heuberg). Zwei Mädchen sind derzeit im Vorarlberger Landeskader: Laura Vögel und Johanna Greber. Vereinsmeisterin wurde Johanna Greber und Vereinsmeister Andreas Berchtold. Neben sechs Minicuprennen wurde ein Sprungcup, VSV Rennen, Special Olympics, ein Unified Rennen und wiederum der Björn Sieber Gedächtnislauf organisiert. Trotz dieser vielen Aktivitäten konnte eine nahezu ausgeglichene Bilanz präsentiert werden. Obmann Martin Rüscher bedankte sich bei der Gemeinde für die stete Unterstützung.

Die Berichte a) bis h) wurden per Mail am 5. Dezember 2014 zugesandt. Da die Berichte jedoch nicht bei allen angekommen sind, werden diese erneut versandt.

i) Gemeindevorstandssitzung vom 1. Dezember 2014

j) Dankschreiben Lehrerschaft Volksschule Schwarzenberg für Sanierung / Fertigstellung Pausenplatz. Bgm. Armin Berchtold erwidert den Dank an das Team der Volksschule für ihre hervorragende Arbeit.

k) MitarbeiterInnen und BewohnerInnen Bürgerheim Schwarzenberg:
Von den 14 BewohnerInnen im Bürgerheim sind 9 BewohnerInnen aus Schwarzenberg. Die durchschnittliche Verpflegstufe liegt bei 4,21. Im Jahr 2014 wurden für „Essen auf Rädern“ rund 3.000 Essen ausgegeben. Den Mittagstisch nehmen 2 Personen regelmäßig in Anspruch. Bgm. Armin Berchtold bedankt sich bei den MitarbeiterInnen des Bürgerheimes, unter der Leitung von Georg Hecht, für die sehr gute Arbeit zum Wohle unserer betagten Mitbürger.

l) Die Hochälpele Schiliftgesellschaft mbH & Co KG hielt am vergangenen Samstag die jährliche ordentliche Generalversammlung ab. Die Hochälpelelifter haben, trotz schlechter Schneelage und einer gesperrten Abfahrt bis ins Dorf, eine positive Skisaison hinter sich. Der Betrieb verfügt über eine Eigenkapitalquote von fast 100%. Bürgermeister

Armin Berchtold spricht der Geschäftsführung Lob und Anerkennung aus.

m) Bgm. Armin Berchtold berichtet von der Jurysitzung des Architekturwettbewerbes zur Sanierung der Hauptschule Egg. Bei der heutigen Sitzung wurden 24 Projekte zum geplanten Um- bzw. Neubau der Hauptschule Egg bewertet. Projekte und Modelle wurden vorgestellt. Das Ergebnis wird in den nächsten Tagen, nach Fertigstellung des Protokolls, bekannt gegeben. Ing. Siegfried Steurer möchte wissen, wie bei solchen Wettbewerben die Kosten gehandhabt werden.

Bgm. Armin Berchtold erklärt grob den Ablauf. Die ursprüngliche Schätzung der Kosten belief sich auf rund 20 Millionen Euro netto. Danach wurde der Architekturwettbewerb EU-weit ausgeschrieben. Davon konnten 32 gleich ausgeschieden werden. Von 32 Architekten konnten 24 dann tatsächlich ein Projekt abgeben. Am 8. Jänner 2015 werden GemeindevorteilerInnen und LehrerInnen über das Projekt informiert. Alle Experten stehen dann Rede und Antwort.

Allfälliges

Gemeindevorteilerungs- und Bürgermeisterwahl am 15. März 2015

Bgm. Armin Berchtold teilt mit, dass er nächstes Jahr wieder als Bürgermeister kandidieren wird, sofern er bei den Vorwahlen ein entsprechendes Ergebnis erzielt und von der Bürgerliste an erste Stelle gereiht wird. Ob er die Periode fertig machen werde, kann er noch nicht sagen, da er schon vor Ablauf der 5 Jahre in Pension gehen könnte.

Er berichtet auch, dass es bereits einen Aufruf der Bürgerliste gibt, welcher auf die Homepage gestellt, an der Amtstafel und im Tanzhaus angeschlagen sowie an alle Haushalt versandt wurde.

Abklärung Kandidatur und Unterstützung Schwarzenberger Bürgerliste

	Kandidatur
Mag. Markus Flatz	ja
Dr. Bertram Metzler	nein
Maria Elisabeth Sejkora	ja
Herbert Düringer	ja
Ignaz Greber	nein
Ing. Siegfried Steurer	nein
Renate Schneider	nein
Ing. Klaus Lang	Bedenkzeit
Anton Greber	ja
Mag. Konrad Berchtold	ja
Artur Greber	nein
Johann Schweizer	nein
Ing. Andreas Wolf	ja
Katharina Schmidinger	Bedenkzeit
Franz-Anton Kaufmann	ja
Grete Schultz	ja

Bgm. Armin Berchtold erklärt den weiteren Ablauf bis zu den Gemeinderatswahlen. Marlis Sejkora möchte noch darauf hinweisen, dass ein neuer Ausschuss für die Gemeindeentwicklung gegründet werden sollte, da in den Gemeindevorstands- und Gemeindevertretungssitzungen nicht viel Zeit dafür bleibt.

Mag. Conny Berchtold ist im Protokoll der letzten Ausgabe von „Aktuelles aus unserer Gemeinde“ aufgefallen, dass geplant ist, den Weg zwischen Volksschule und Gemeindeamt zu beschildern. Er möchte wissen, ob hier etwas in Arbeit ist. Bgm. Armin Berchtold erklärt, dass er hier säumig ist, dies aber mit dem Bauhof absprechen wird. Grete Schultz weist auch noch auf die Beschilderung zur Angelikahöhe hin. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt Allfälliges.

Zum Jahresabschluss am 15.12.2014 von Bürgermeister Armin Berchtold

Das bevorstehende Weihnachtsfest und der Jahreswechsel geben Anlass zu einem Rückblick auf das Jahr 2014 und Ausblick auf das Jahr 2015. Das Jahr 2014 war im Großen und Ganzen für die Gemeinde ein gutes Jahr.

- Ein Winter mit sehr wenig Schnee: Haldenlift nicht

einen Betriebstag, Talabfahrt nicht einen Tag möglich und trotzdem ein Tourismusjahr mit sehr guten Nächtigungszahlen

- Für die Baufirmen ein Winter mit praktisch keinen Unterbrechungen
- Große Wildbachprojekte konnten abgeschlossen werden (Lindenbach und Losenbach)
- Für die Landwirtschaft war das Frühjahr noch in Ordnung, der Sommer war allerdings von größeren Mühen bei der Heuernte gekennzeichnet.
- Bestens gebuchte Schubertiade seit sie im Jahre 1994 nach Schwarzenberg gekommen ist.
- Schwimmbad mit einem Minus von 40% bei den Besuchern, wirtschaftlich aber dank der BW-Card mit den gleichen Einnahmen wie 2013
- AK-Museum mit 10.000 Besuchern das bestbesuchte Heimatmuseum in Österreich
- 120 Jahre Viehzuchtverein mit Dorffest Anfang Mai
- Nach wie vor sehr rege Bautätigkeit im Dorf, wenn auch die Bauansuchen heuer niedriger sind wie vor einem Jahr
- Widmungsbegehren in allen Bereichen ungebrochen
- Mit den neu errichteten Miet-Wohnungen im Haus Jenny und „Sennhus“ konnte der Wohnungsmarkt der Suchenden gemildert werden.
- Baubeginn für die Räumlichkeiten des KPV und MOHI sowie der 10 Wohnungen „Wohnen Jung und Alt“ beim Bürgerheim
- Personalergänzung im Bauhof welcher auch den Wassergenossenschaften zur Verfügung steht
- Sanierung Gemeindeamt und Einrichtung Bürgerservice

Das heute beschlossene Budget für das nächste Jahr ist geprägt von kleinen aber dafür von vielen Aufgaben die erledigt werden sollten, bevor die Finanzierung Hauptschule Egg unseren finanziellen Spielraum sehr einschränken wird.

Geschätzter Vizebürgermeister Markus und GR Marlis, Bertram und Herbert, werte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Herzlichen Dank im Namen der Bürgerinnen und Bürger für eure Arbeit im zu Ende gehenden Jahr. Wenn auch manche Anträge aus der Bevölkerung nicht erfüllt werden konnten, sehe ich ein sehr großes

Verständnis der Gemeindevertretung für die Anliegen der Mitbewohner zum Wohle unserer Gemeinde.

Ganz besonders Danken möchte ich meinem Stellvertreter Vizebgm. Markus Flatz für das sehr gute zusammen arbeiten. Danken möchte ich auch speziell dem Gemeindevorstand für die sehr konstruktiven Sitzungen.

Ganz großer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindeamt Betr.oec. Josef Behmann und Franz Zengerle. Dank auch an die Damen vom Bürgerservice mit Tourismusbüro, Christine Kleber (Verwaltungsprüfung lauter Einser), Brigitte Metzler, Daniela Hammerer und Beate Kopf.

Danken möchte ich Herrn Pfarrer Cristian Anghel und Pfarrer i.R. Josef Senn, Direktor Hans Moosbrugger mit den Lehrkörpern, Heimleiter Georg Hecht und seinem Team, dem Bauhof, den Kindergärtnerinnen, den MitarbeiterInnen des Museums, Bücherei sowie Schwimmbad für die sehr gute Zusammenarbeit.

Dank gebührt auch allen, die in Vereinen, Genossenschaften (Wassergenossenschaften) und Institutionen für die Gemeinde ihre Freizeit und ihr Wissen zum Wohle der Mitglieder und der Bevölkerung zur Verfügung stellen. Das wichtigste für alle ist immer noch die Gesundheit. Ich wünsche Euch, all Euren Familie schöne Feiertage und für das kommende Jahr Gesundheit.

Gruß- und Dankesworte von V-bgm.

Mag. Markus Flatz

Vbgm. Mag. Markus Flatz dankt ebenso für das vergangene Jahr. Er hat festgestellt, dass man als Bürgervertreter angenehme und weniger angenehme Phasen durchlebt.

Jedoch wurden alle Probleme im Team gut gelöst. Er bedankt sich recht herzlich bei Bgm. Armin Berchtold im Namen der Gemeindevertretung. Vor allem für die unzähligen Stunden die sich Bgm. Armin Berchtold für das Wohl der Gemeinde und der BürgerInnen eingesetzt hat.

Auch ein Dank geht an Frau Heidi, welche Bgm. Armin Berchtold unterstützt und zu Veranstaltungen begleitet. Er wünscht Bgm. Armin Berchtold und seiner Familie eine friedvolle Weihnachtszeit und ein glückliches, neues Jahr mit viel Gesundheit und Kraft für das neue Jahr.



Veranstaltungsvorschau Schwarzenberg

MÄRZ

5.	Benefizkonzert, smile4 Madagaskar Galaabend (Angelika-Kauffmann-Saal) Beginn: 19 Uhr Kartenvorverkauf: v-ticket (u. a. Schwarzenberg Tourismus, T 05512 3570) sowie an der Abendkasse Weitere Informationen unter www.smile4.at
6.	Luis aus Südtirol (Angelika-Kauffmann-Saal) Beginn: 20 Uhr Kartenvorverkauf: Raiffeisenbank
8.	Aerials-Wettkampf (Freestyle Ski Zentrum am Bödele, beim Lank-Steilhang) Beginn Wettkampf: 13.30 Uhr, anschließend gleich Siegerehrung kein Eintritt!
21.	Jahreskonzert Musikverein Schwarzenberg (Angelika-Kauffmann-Saal) Beginn: 20 Uhr Karten erhältlich bei den Musikanten oder an der Abendkasse.
22.	Eröffnung Ausstellung „hüslo – bopplo – spielo“ Kinderspielzeug früher und heute Angelika Kauffmann Museum Beginn: 10 Uhr

APRIL

4.	Björn Sieber-Gedächtnislauf Damüls (Walisgaden)
30.	Konzert Musikverein Egg (Angelika-Kauffmann-Saal) Weitere Informationen folgen!

MAI

1.5. bis 25.10.	Angelika Kauffmann.Residenz Rom und „hüslo – bopplo – spielo“ Kinderspielzeug früher und heute Angelika Kauffmann Museum ÖZ: Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr
-----------------------	--



JUNI

20. bis 28. **Schubertiade** (Angelika-Kauffmann-Saal)
Kartenvorverkauf unter www.schubertiade.at
(Programm auf Seite 35)

d'Zillertaler geigen auf
Tour 2015

Ursprung Buam - Zellberg Buam - Trio Alpin

So. 15. Nov. 2015
Angelika-Kauffmann-Saal
Schwarzenberg

Kartenvorverkauf: alle Raiffeisenbanken, alle Filialen des Musikladen Vorarlberg, Karten per Post unter 07618/20144, alle Öticket Verkaufsstellen. Online Tickets unter www.LF-CONZERT.AT MUSIKLADEN.at

Zum Schmunzeln

Max bekommt ein 30-Teile-Puzzle, das er in vier Monaten fertig hat. Stolz erzählt er das seinem Freund Benni. Der wundert sich: „Und das findest du gut?“ Darauf Max: „Klar, auf der Packung stand doch, ab 2 bis 3 Jahre.“

„Wer ist den das“, will eine Touristin auf der Kreuzfahrt vom Kapitän wissen und zeigt auf einen Mann im Lumpen, der auf einer einsamen Insel herumhüpft und wild mit den Armen rudert.
„Keine Ahnung, aber er freut sich immer total, wenn wir vorbeifahren.“

„Angeklagter, warum haben Sie das Auto gestohlen?“

„Ich musste schnell zur Arbeit, Herr Richter.“

„Sie hätten doch den Bus nehmen können.“

„Für den habe ich keinen Führerschein.“



SCHUBERTIADE SCHWARZENBERG 2015

20. – 28. Juni

Sa	20. 6.	16.00	Liederabend	Sylvia Schwartz Mauro Peter Benjamin Appl Helmut Deutsch
		20.00	Kammerkonzert	Hagen Quartett
So	21. 6.	11.00	Kammerkonzert	Artemis Quartett
		16.00	Liederabend	Diana Damrau Helmut Deutsch Paul Meyer
		20.00	Liederabend	Markus Werba Malcolm Martineau
Mo	22. 6.	16.00	Klavierabend	Lars Vogt
		20.00	Liederabend	Christine Schäfer Eric Schneider
Di	23. 6.	16.00	Liederabend	Elisabeth Kulman Eduard Kutrowatz
		20.00	Orchesterkonzert	Cappella Andrea Barca András Schiff Erich Höbarth Kathrin Rabus Hariolf Schlichtig Christoph Richter Xenia Jankovic
Mi	24. 6.	11.00	Gespräch	Alfred Brendel Martin Meyer
		16.00	Liederabend	Ian Bostridge Lars Vogt
		20.00	Orchesterkonzert	Cappella Andrea Barca András Schiff
Do	25. 6.	16.00	Kammerkonzert	Renaud Capuçon Guillaume Chilemme Adrien La Marca Edgar Moreau
		20.00	Liederabend	Michael Volle Helmut Deutsch
Fr	26. 6.	11.00	Vortrag	Christian Zacharias
		16.00	Liederabend	Michelle Breedt Wolfram Rieger
		20.00	Klavierabend	András Schiff
Sa	27. 6.	11.00	Kammerkonzert	Renaud Capuçon Gérard Causse Edgar Moreau
		16.00	Klavierabend	Paul Lewis
		20.00	Liederabend	Violeta Urmana Jan Philip Schulze
So	28. 6.	11.00	Klaviermatinee	Christian Zacharias

22. – 30. August

Sa	22. 8.	16.00	Liederabend	Christiane Karg Igor Levit
		20.00	Liederabend	Mauro Peter Helmut Deutsch
So	23. 8.	11.00	Kammerkonzert	Minetti Quartett Alois Posch Paul Meyer Hervé Joulain Gilbert Audin
		16.00	Klavierabend	Igor Levit
		20.00	Liederabend	Luca Pisaroni Wolfram Rieger
Mo	24. 8.	10.00	Meisterkurs	Peter Schreier
		16.00	Liederabend	Sarah Connolly Markus Werba Julius Drake
		20.00	Kammerkonzert	Miklos Perényi András Schiff
Di	25. 8.	10.00	Meisterkurs	Peter Schreier
		16.00	Klavierabend	Herbert Schuch
		20.00	Liederabend	Julia Kleiter Christoph Prégardien Julius Drake
Mi	26. 8.	10.00	Meisterkurs	Peter Schreier
		16.00	Liederabend	Brenda Rae Wolfram Rieger
		20.00	Kammerkonzert	Miklos Perényi András Schiff
Do	27. 8.	10.00	Meisterkurs	Peter Schreier
		16.00	Kammerkonzert	Belcea Quartet Valentin Erben
		20.00	Liederabend	Piotr Beczala Helmut Deutsch
Fr	28. 8.	10.00	Meisterkurs	Peter Schreier
		16.00	Kammerkonzert	Christian Tetzlaff Marie-Elisabeth Hecker Martin Helmchen
		20.00	Liederabend	Robert Holl András Schiff
Sa	29. 8.	11.00	Kammerkonzert	Emerson String Quartet
		16.00	Liederabend	Daniel Behle Alexander Schmalcz Ab Koster
		20.00	Klavierabend	Elisabeth Leonskaja
So	30. 8.	11.00	Kammerkonzert	Christian Tetzlaff Hanna Weinmeister Marie-Elisabeth Hecker Martin Helmchen Alois Posch



Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454 | 6867 Schwarzenberg | Tel+43 5512 2948
info@schwarzenberg.at | www.schwarzenberg.at